

Bum Wächter-Jubiläum.

Die Zahl der Ehrenbelegungen ausserordentlich... Die Zahl der Ehrenbelegungen ausserordentlich...

Die Widmung lautet: „Dem gelehrten Lehrer... Die Widmung lautet: „Dem gelehrten Lehrer...

Die Wiener Adresse ist ein Muster... Die Wiener Adresse ist ein Muster...

Es trägt darin mit kräftiger Betonung... Es trägt darin mit kräftiger Betonung...

Der edle schwäbische Stamm, welcher zu... Der edle schwäbische Stamm, welcher zu...

Vor unsern Augen entrollt sich das... Vor unsern Augen entrollt sich das...

Die Adresse schliesst mit dem römischen... Die Adresse schliesst mit dem römischen...

Büch's Glückwunsch ist „zugleich eine... Büch's Glückwunsch ist „zugleich eine...

Das Telegramm des Königs paares von... Das Telegramm des Königs paares von...

Formal hast Du die Väter gelehrt, nun... Formal hast Du die Väter gelehrt, nun...

Eduard Freiherr von Seckendorff, Schüler... Eduard Freiherr von Seckendorff, Schüler...

Es liegt daran, den Titel der Doctor's... Es liegt daran, den Titel der Doctor's...

Dr. Karl Whitting, Leipzig. Dr. Karl Whitting, Leipzig.

Leipziger Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Am 16. Juli hielt Herr Schuldirector Dr. Witting... Am 16. Juli hielt Herr Schuldirector Dr. Witting...

ganze Darstellung den Eindruck des Unfertigen... ganze Darstellung den Eindruck des Unfertigen...

Ein dieser Vortrag schloss sich eine sehr... Ein dieser Vortrag schloss sich eine sehr...

Die Herren Wittell (Gottfried von Rad),... Die Herren Wittell (Gottfried von Rad),...

Neues Theater.

Kreppig, 19. Juli. Am Dienstag sollte... Kreppig, 19. Juli. Am Dienstag sollte...

Von Fräulein Suprland hatten wir eine... Von Fräulein Suprland hatten wir eine...

Ueber die Winona von Fräulein Reichardt... Ueber die Winona von Fräulein Reichardt...

Bon allen Aneddoten, die der alte Krndt... Bon allen Aneddoten, die der alte Krndt...

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Zimmermann... St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Zimmermann...

St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Dintan... St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Dintan...

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Kamig... St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Kamig...

St. Pauli: Früh 2 Uhr Dr. G. Stieglitz... St. Pauli: Früh 2 Uhr Dr. G. Stieglitz...

St. Johann: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Brodhan... St. Johann: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Brodhan...

St. Georg: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Pischel... St. Georg: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Pischel...

St. Jakob: Früh 9 Uhr Dr. W. Müller... St. Jakob: Früh 9 Uhr Dr. W. Müller...

ganze Darstellung den Eindruck des Unfertigen... ganze Darstellung den Eindruck des Unfertigen...

Bon den weiteren neuen Besetzungen war... Bon den weiteren neuen Besetzungen war...

Die Herren Wittell (Gottfried von Rad),... Die Herren Wittell (Gottfried von Rad),...

Verschiedenes.

In Prag ist der Oberfinanzrath... In Prag ist der Oberfinanzrath...

Meine Frau, ein Opfer von... Meine Frau, ein Opfer von...

Wahrscheinlich als Fleisch, erport... Wahrscheinlich als Fleisch, erport...

In Bleichbächen von 1/2 Pfund... In Bleichbächen von 1/2 Pfund...

Beispiel: Theod. Pflanzmann... Beispiel: Theod. Pflanzmann...

Beispiel: Johanna, Marien-Apothek... Beispiel: Johanna, Marien-Apothek...

Beispiel: Albin Heintze... Beispiel: Albin Heintze...

Am 8. Sonntage nach Trinitatis... Am 8. Sonntage nach Trinitatis...

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Zimmermann... St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Zimmermann...

St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Dintan... St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Dintan...

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Kamig... St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Kamig...

St. Pauli: Früh 2 Uhr Dr. G. Stieglitz... St. Pauli: Früh 2 Uhr Dr. G. Stieglitz...

St. Johann: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Brodhan... St. Johann: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Brodhan...

St. Georg: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Pischel... St. Georg: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Pischel...

St. Jakob: Früh 9 Uhr Dr. W. Müller... St. Jakob: Früh 9 Uhr Dr. W. Müller...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Allen Kranken Kraft und Gesund... Allen Kranken Kraft und Gesund...

Abfahrt der Dampfzweigen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, 1. 10. früh, *9. 10. Vorm. 11. 10. Nachm. 1. 12. Nachm. 2. 12. Nachm. 3. 12. Nachm. 4. 12. Nachm. 5. 12. Nachm. 6. 12. Nachm. 7. 12. Nachm. 8. 12. Nachm. 9. 12. Nachm. 10. 12. Nachm. 11. 12. Nachm. 12. 12. Nachm.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 1. 12. früh, 2. 12. früh, 3. 12. früh, 4. 12. früh, 5. 12. früh, 6. 12. früh, 7. 12. früh, 8. 12. früh, 9. 12. früh, 10. 12. früh, 11. 12. früh, 12. 12. früh, 1. 10. Vorm. 2. 10. Vorm. 3. 10. Vorm. 4. 10. Vorm. 5. 10. Vorm. 6. 10. Vorm. 7. 10. Vorm. 8. 10. Vorm. 9. 10. Vorm. 10. 10. Vorm. 11. 10. Vorm. 12. 10. Vorm. 1. 12. Nachm. 2. 12. Nachm. 3. 12. Nachm. 4. 12. Nachm. 5. 12. Nachm. 6. 12. Nachm. 7. 12. Nachm. 8. 12. Nachm. 9. 12. Nachm. 10. 12. Nachm. 11. 12. Nachm. 12. 12. Nachm.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 1. 12. früh, 2. 12. früh, 3. 12. früh, 4. 12. früh, 5. 12. früh, 6. 12. früh, 7. 12. früh, 8. 12. früh, 9. 12. früh, 10. 12. früh, 11. 12. früh, 12. 12. früh, 1. 10. Vorm. 2. 10. Vorm. 3. 10. Vorm. 4. 10. Vorm. 5. 10. Vorm. 6. 10. Vorm. 7. 10. Vorm. 8. 10. Vorm. 9. 10. Vorm. 10. 10. Vorm. 11. 10. Vorm. 12. 10. Vorm. 1. 12. Nachm. 2. 12. Nachm. 3. 12. Nachm. 4. 12. Nachm. 5. 12. Nachm. 6. 12. Nachm. 7. 12. Nachm. 8. 12. Nachm. 9. 12. Nachm. 10. 12. Nachm. 11. 12. Nachm. 12. 12. Nachm.

Ankunft der Dampfzweigen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh, 11. 5. Vorm. 11. 35. Vorm. 5. 5. Nachm. 12. Nachm. Von Berlin und Dessau: 11. 5. Vorm. 5. 5. Nachm. 12. Nachm.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 12. Nachm. 2. 12. Nachm. 3. 12. Nachm. 4. 12. Nachm. 5. 12. Nachm. 6. 12. Nachm. 7. 12. Nachm. 8. 12. Nachm. 9. 12. Nachm. 10. 12. Nachm. 11. 12. Nachm. 12. 12. Nachm.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 1. 12. früh, 2. 12. früh, 3. 12. früh, 4. 12. früh, 5. 12. früh, 6. 12. früh, 7. 12. früh, 8. 12. früh, 9. 12. früh, 10. 12. früh, 11. 12. früh, 12. 12. früh, 1. 10. Vorm. 2. 10. Vorm. 3. 10. Vorm. 4. 10. Vorm. 5. 10. Vorm. 6. 10. Vorm. 7. 10. Vorm. 8. 10. Vorm. 9. 10. Vorm. 10. 10. Vorm. 11. 10. Vorm. 12. 10. Vorm. 1. 12. Nachm. 2. 12. Nachm. 3. 12. Nachm. 4. 12. Nachm. 5. 12. Nachm. 6. 12. Nachm. 7. 12. Nachm. 8. 12. Nachm. 9. 12. Nachm. 10. 12. Nachm. 11. 12. Nachm. 12. 12. Nachm.

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Pagan 5.25 früh, Ankunft derselben in Leipzig 8. Abends.

Kaiserlicher Anzeiger zufolge ist der sub 2) näher beschriebene Kaufmann **Louis Eduard Ritzsch** aus Vogtland bei Reinsdorf in Preußen, dringend verdächtig, bei seiner letzten Anwesenheit in Leipzig in der zweiten Hälfte des vorigen Monats einer hiesigen Einwohnerin eine goldene Uhr und zwei goldene Ringe — von denen einer mit drei Granaten und der andere mit fünf roten Steinchen besetzt gewesen ist, — entwendet zu haben.

Da der demalige Aufenthalt Ritzsch's bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, so werden die Behörden und deren Organe hierdurch ersucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mittelst Schubes anher zu weisen.

Leipzig, 16. Juli 1872.
Kgl. Gerichtsammt im Bezirksgericht das.,
Abtheilung für Strafsachen.
In Etate:
Dieler, Ass.

Beschreibung des Ritzsch.
Ritzsch ist in den zwanziger Jahren, hat blondes Haar, ein längliches bartloses Gesicht, ist von großer und starker Statur; trägt in letzter Zeit Rod und Beinkleider von dunkler Farbe, sowie eine schwarze sogenannte Deckelkappe.

Loose der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins in Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.), Hauptgewinn 15,000 Thlr., sowie der Deutschen Lotterie à 1 Thlr. Expedition des Leipziger Tageblattes.
Montag den 22. d. M. beginnen die Ferten in der I. Kleinkinderbewahranstalt und es dauern dieselben 14 Tage, also daß die Kinder den 4. August wieder ihre Aufnahme daselbst finden.

Glenck & Hoffmann,
Bank- und Wechselgeschäft,
Leipzig, Gainsstraße 4,
halten sich zur billigsten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge bestens empfohlen.

Franz Kind,
Bank- und Wechsel-Geschäft
(Markt Nr. 8, Barthels Hof),
empfiehlt sich zur Ausführung aller im Bankfach vorkommender Geschäfte unter Versicherung billiger Bedienung.
Deutsche Grundcreditbank in Gotha.
Dieselbe gewährt unter Amortisation unkündbare hypothekarische Darlehen zu günstigen Conditionen. Näheres durch den Generalagenten
Wilh. Kirschbaum, Leipzig.

EMIL EFFENBERG
Grosse Fleischergasse, Kleintuchhalle.
Frischfleisch, Fleisch, Fleisch, Fleisch.

Piasava-Besenfabrik
Fritz Quast, Flensburg.

25—50% unter dem Kostenpreise.
Der Ausverkauf
meines Herren-Garderoben-Lagers, wegen Aufgabe des Geschäfts,
dauert nur noch kurze Zeit,
und bietet Jedem Gelegenheit, billig und gut seinen Bedarf an Garderobe in Sommer, Herbst- und Winterstoffen zu decken.
Ich offerire daher 25—50% unter dem Kostenpreise:
elegante Schlafrode von 3 an, an,
schwarze und colorierte Lüste-Röcke von 2 1/2 an, an,
leinere Anzüge à 3 an,
Paletots, Jaquetts, Hof u. Westen, complete Anzüge, Joppen u. s. w.
in großer Auswahl und zu ten billigsten Preisen.
Julius Jacoby sen.,
Brühl 64.

Ausrangirte Glacé-Handschuhe
für Damen, bestehend in einer kleinen Partie von besten Farbenstellungen und Leder, empfehlen das Paar 10 Groschen
Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, am Eingang der Gainsstraße.

Der neueste englische Saison-Artikel
Hydepark-Shawl
in weichen molleusen Stoffen
für kühle Abende, Bäder, Reisen,
in leichteren Cachemir gestickt,
eleganter Promenaden-Umhang
in großer Auswahl vorräthig bei
S. Buchhold's Wwe.
in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

S. Buchhold's Wwe.
empfiehlt
Regenmäntel in vielen neuen Façons zu billigen Fabrikpreisen.
Roben, Costumes, Tuniques, Talmas, Havelocks u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Berladung.
Ernestine Emilie verheirathete Handarbeiterin **Gebhardt** von hier hat bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eine ihr rechtskräftig zuerkannte Geldbuße und Untersuchungskosten zu berichtigen.
Da der demalige Aufenthalt der **Gebhardt** nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird dieselbe hiermit vorgeladen, zur Erlegung der von ihr verurtheilten Geldbuße und Kosten bis längstens zum 1. August 1872 an Gerichtsstelle sich einzufinden oder ihren Aufenthalt anher anzugeben.
Zugleich werden die Behörden u. d. deren Organe ersucht, die **Gebhardt** im Betretungsfalle auf gegenwärtige Berladung aufmerksam zu machen und von deren Aufenthalte Nachricht hierher gelangen zu lassen.
Leipzig, am 13. Juli 1872.
Kgl. Gerichtsammt im Bezirksgericht das.,
Abtheilung für Strafsachen.
Dieler, Ass. Ortschaften.

Auction.
Wittmoth den 24. Juli dieses Jahres Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an (sämmtlich im Grundstücke Nr. 11 an der Burgstraße (weiliger Adler) Hintergebäude 1. Etage vertheilend zu einem Nachlaß: gehörige Möbel, Wäsche, Betten und sonstige Wirtschaftsgegenstände gegen Barzahlung vertheilt werden.
Leipzig, den 19. Juli 1872.
Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafftssachen.
D. Jerusalem.

Bekanntmachung.
Einer Anzeige des Herrn **Anton Graf** in Leipzig zufolge ist demselben der von der Lagerhofverwaltung am 2. Januar d. J. unter Nr. 1544 ausgestellte, auf dessen Namen lautende Lagerchein über im Schuppen für feuergefährliche Güter aufgelagerte
12 Fässer Petroleum, gem. Nr. 36 Centner 25 Pfund, getöndert R. & J. Nr. 865 bis mit 876,
verloren gegangen. Auf der Rückseite des Scheins sind 9 Fässer als abgenommen abgeschrieben und nur noch 3 Fässer Nr. 874, 875 und 876, Br. 8 Centner 77 Pfund am Lager befindlich. Wir fordern den Inhaber des Lagercheins hierdurch auf, sich mit demselben Namen 3 Rosetten und spätestens bis zum
23. September 1872,
bei Verlaß jeglichen Anspruchs an die Lagerhofverwaltung, in der Lagerhof-Expedition zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerchein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerchein ausgestellt werden.
Leipzig, den 20. Juni 1872.
Lagerhof der Stadt Leipzig.
Dieler, Insp.

Verkauf.
Wegen vorgerückten Alters beabsichtigt Herr Senator **Mittelmann** zu Schmiedeburg
1) die ihm gehörige
Eisen-Sägeleie
bei Schmiedeburg, bestehend aus Dampf-, Wasserkraft, Schanz, Trodenkammer, zu welcher auch circa 24 Morgen Acker (incl. ca 9/10 Morgen Wiese) in Schmiedeburg und Reinsdorf für mit reichhaltigen Holzlagen gehören,
2) die ihm gehörige, zu Schmiedeburg gelegene
Wassermühle
mit vorzüglicher Wasserkraft und sämmtlichem Zubehör
aus freier Hand zu verkaufen.
Zur Entgegennahme von Geboten auf die vorbeschriebenen beiden Immobilien, welche jedes für sich verkauft werden sollen, wird Abhaltung der Kaufverträge habe ich einen Termin auf
den 30. Juli er.,
Vormittags 10 Uhr,
im Hentrod'schen Hotel „Zum Kreuzstein“ in Schmiedeburg
anberufen und lade Kaufsüchtige hierzu ein.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Wittenberg, 12. Juli 1872.
Der Rechts-Anwalt
Bette.

Versteigerung.
Die dem Schlichtermeister Herrn **Christian Reuber** gehörigen und in der Nähe zu Schmiedeburg befindlichen Schlichtermeister-Wohnung sollen
Montag den 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr,
öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung veräußert werden.
Schmiedeburg, J. G. Kahle, Ortsrichter.

Auction
von Damen- und Kinderschuh, Stiefeln und Pantoffeln in Leder und Felle.
Dienste Sonnabend früh 9 Uhr
Brühl 75.

Auction
von Kleidungsstücken, Meublen, Betten, Wäsche und Geräthen
Sonntag den 21. Juli Nachm. 2 Uhr
im alten Rathhause in Wittenberg.

Leipzig drei Malen und die Wollwirthschaftliche.

Politische Monatschronik 1872.

VI. Monat Juni.

(Fortsetzung aus Nr. 186.)

16. Schreiben des Papstes Pius IX. an den Cardinal-Staatssecretar Antonelli... 17. Zweite Lesung des Jesuitengesetzes im deutschen Reichstag... 18. Der Vertrag über die luxemburger Bahnen vom deutschen Reichstag... 19. Schluss des deutschen Reichstages... 20. Kaiser Wilhelm I. sanctionirt das Deutsche Militairstrafgesetzbuch...

das Zweikammersystem modificirt, zu erreichen hofft. — Marschall Forey, aus dem Frankreich... 21. Parcy, französischer Minister des öffentlichen Unterrichts... 22. Das neue österreichische Landwirthschafts-gesetz... 23. Vertragung des österreichischen Reichsrathes... 24. Abreise Kaiser Wilhelms I. nach Bad Ems... 25. Der deutsche Bundesrath genehmigt das Jesuitengesetz... 26. Adams, der Vertreter der amerikanischen Union... 27. Im englischen Parlament theilen Lord Granville im Oberhaus und Gladstone im Unterhaus die Entscheidung... 28. Der deutsche Bundesrath beschließt für die Folge Veröffentlichung der Protokolle seiner Sitzungen... 29. Unterzeichnung einer Convention zwischen dem Deutschen Reich...

zu Versailles, modificirt die in dem Friedensvertrag vom 10. Mai 1871 festgestellten Zahlungsstermine der französischen Reichsschuld... 30. Auflösung der spanischen Cortes...

Neues Theater.

Leipzig, 18. Juli. Schon wieder einmal strahlte die übliche Sternpyramide vom Theaterzettel herab, d. h. es wurde eine Oper mit lauter Häßen aufgeführt, die aber schon bekannt waren. Da am Sonntag Rigoleto wegen Krankheit des Herrn Hader ausfallen mußte, wählte man gestern Bellini's „Rachtwandlerin“...

Nicht lieber hört als diese alten italienischen Opern. Wenn aber bei manchen Stellen von allen Seiten lebhafter Beifall gependet wurde, so kann man behaupten, daß dabei die Oper gar nicht, sondern einzig und allein die Bravoour von Fräulein v. Wursta gemehrt war. Ueber die Ausführung der Letztern, die so viel bewunderungswürdige Kunstfertigkeit an nützige und triviale Aufgaben verschwendet, ist kaum etwas Neues zu sagen. Sie trug diese wie jede andere Coloraturpartie in vollendeter Weise vor, excellirte besonders im ersten und letzten Acte und trug selbstverständlich stürmischen Applaus davon. Herr Dajos als Alvin restituirt sich wieder in der Kunst des Publicums. Er war gar disponirt und vermochte durch den prächtigen Wohlklang seiner Stimme die Mängel seiner musikalischen Ausbildung und Unfertigkeit zu verdecken. Vielesicht durch die Bemühung, nicht zu betonen, sang er zuweilen zu hoch, intonirte unsicher und tremolirte nicht selten. Die Fremdartigkeit der Aussprache trat diesmal weniger hervor, und bezüglich des Spiels hatte man wenig anzusetzen. Herr Dajos ist ein so gefälliger und zugleich beschneider Sänger, daß er sich gewiß in der Kunst des Publicums immer mehr befestigen wird. Seine Begabung für lyrische Partien ist unweifelhaft und kommt immer mehr zum Durchbruch, so daß man, da sein Engagement wohl gesichert sein wird, wünschen muß, ihn künftig in lyrischen Rollen hauptsächlich verwenden zu sehen. Freilich wird zunächst der Mangel an einem Heldentenor Versuche auf diesem Gebiete wünschenswerth erscheinen lassen, und wir sind gespannt, wie weit das künstlerische Bemühen des Herrn Dajos hinvordringen wird, z. B. einen Hohenstein, einen Tannhäuser und ähnliche sehr schwierige Aufgaben zu erfüllen. Vorläufig halten wir uns an das, was da ist, und betonen die Verwendung in lyrischen Partien. Die nicht bedeutende Rolle des Grafen war durch Herrn v. Bongardt ziemlich mittelmäßig vertreten. Es fehlte nicht nur die nöthige Eleganz und Sicherheit des Spiels, sondern auch Reinheit und Gefälligkeit in gesungener Diktion. Der unmotivirte Verdacht Tina's beim Erscheinen des Grafen mußte noch unbegründeter erscheinen, da der Letztere so trocken und steiflos seine Reue zu Amie kundgab. Auch im letzten Acte bedurfte die Verhältnungsmission, die er zu erfüllen hatte, viel wärmerer Töne und Accente, als sie Herr v. Bongardt gegeben zu sein schienen. In der Ritterrolle der Theresia gab Fräulein Steinhauser weder zum Lobe noch zum Tadel besondere Veranlassung und genügte durch angemessene Repräsentation. Fräulein Gutschach brachte zwar das Intrigantentum der verdammtsten Alisa nicht markant genug zur Erscheinung, sang aber so rein und wohlklingend, daß ihre Leistung zufrieden stellte.

Wein. Auction. Wein. 1800 Fl. feine Porto-Weine. Heute Fortsetzung Stadt Gotha, Große Fleischerstraße Nr. 21. Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten zwischen Leipzig und Dresden und den sämtlichen Zwischenstationen. A. über Riesa. 1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 21. Juli c. früh 5 Uhr. 2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 21. Juli c. früh 5 Uhr. B. über Döbeln. 2. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 21. Juli c. früh 5 1/2 Uhr, nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c. Leipzig, den 16. Juli 1872. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Bei G. Holz in Leipzig ist soeben erschienen: Kriegs-Chronik 1870-1871. Chronologische Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse, Schlachten, Besätze, diplomatischen Actenstücke u. des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt. Preis: 5 Ngr. Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlagshandlung bewegen, die mit so großer Befriedigung aufgenommenen Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbesserten Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die reichhaltigste und vollständigste von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bestens zu empfehlen.

Von Lübeck worden elegant und bequem eingerichtet schnellfahrende Dampfschiffe mit Post, Passagieren und Gütern wie folgt expedirt: nach Kopenhagen u. Malmö täglich, Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, Christiania jeden Freitag (via Kopenhagen). Abfahrt: Nachmittags 4 Uhr. Nähere Nachrichten ertheilen die Commissionäre der Schiffe Lüders & Stange in Lübeck. Ein Stud. phil. erbiethet sich, während der akademischen Ferien Schülern hiesiger Lehranstalten Nachhilfsstunden zu ertheilen und die Arbeiten zu beaufsichtigen. Offerten bittet man auf A. H. 10 poste restante niederzulegen. Italienische Sprache lehrt ein Ital. Adv. X. H. 17. Hauptpostamt. Gründl. Unterricht in der franz. Sprache wird Kindern und Erwachsenen ertheilt. Näheres Unterofenstraße 1 im Durlager. Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erth. nach bes. Rath. ein Conservat. Adv. O. H. 111 Sp. d. St.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Lelsnig. Abfahrt von Leipzig Sonntag den 21. Juli c. Nachmittags 1 Uhr 30 Min., Rückfahrt von Lelsnig Sonntag den 21. Juli c. Abends 8 Uhr 40 Min., nach der Bekanntmachung vom 25. Mai c. Leipzig, den 16. Juli 1872. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt nach Borsdorf, Machern und Wurzen. Sonntag, den 21. Juli 1872. Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr, Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr. Die Preise der Extrabiletts für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen: für II. Classe III. Classe nach Borsdorf 8 Ngr. 4 Ngr. nach Machern 11 7 nach Wurzen 16 10 Leipzig, den 16. Juli 1872. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Hararheit Mäßig, Böpfe von 7 1/2 Ngr an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III. Dr. med. Heinze, Specialarzt für Krankheiten des Kehlkopfs und der Luftröhre. Am der Pleiße Nr. 4, 3. Etage. Früh bis 9, Nachm. 2-3 Uhr. F. O. Schütz, Zahnkünstler, Galtstraße, Tuchhalle Treppen B, 2 1/2 Treppen, empfiehlt sich zum Einlegen künstlicher Zähne nach neuester Methode, sowie zum Reinigen und Plombiren der Zähne. Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterezeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln. Haenstein & Vogler in Leipzig, Plauenstraße Flag 6, 1. Etage. Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II, fertigt Trockenstempel, Postschäfte, Thärschilder, Brief-Groostempel, Datumstempel, so wie alle Gravirarbeiten. Die Liniranstalt von J. O. Sperling befindet sich von heute an Schönefeld, Neuer Luban, Straße Nr. 5, hinter der Dampf-Schneidmühle der Herren Wäppler & Sonntag.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an Markt No. 8 (Barthel's Hof) erste Etage dem bisherigen Geschäftslocal schräg gegenüber. Leipzig, 19. Juli 1872. F. Schönholmer'scher Bankverein.

Haupt-Sargmagazin Holz u. Metallsärge Kgl. säch. pat. Querstr. 36 neben Stadt Dresden Rob. Müller

7. Petersstraße Julius Landsberg Petersstraße 7.



Für Damen.

Wiener Schuhwaren.

Für Herren.



Reparaturen werden prompt ausgeführt. Reich assortirtes Lager halte stets vorrätzig.



Bestellung nach Maass oder Probestiefel. Neue Dessins vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Durchschweißte seidene Stoffe... Reparaturen werden prompt ausgeführt... Reich assortirtes Lager halte stets vorrätzig.

Leipzig - Halle - Nordhausen - Cassel. Die Halle-Casseler Eisenbahn (via Nordhausen) bildet die kürzeste Verbindung zwischen Dresden, Görlitz, Bodenbach, Dresden, Leipzig, Halle einerseits und Cassel, Gießen, Frankfurt, Koblenz, sowie den Stationen der Westfälischen und Bergisch-Märkischen Bahn andererseits.

Table with columns III, VII, IX, IV, VIII, X. Rows include Dresden, Leipzig, Cassel, Gießen, Koblenz, Frankfurt, and Dresden.

Die Züge VII und X sind auf der Strecke Leipzig-Cassel Schnellzüge mit 1. bis 3. Classe und führen durchgehende Personenwagen zwischen Leipzig-Cassel und Dresden-Frankfurt (Anschluss nach und von Köln und Hannover).

Magdeburg, den 20. Juni 1872. Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Billige Extrafahrt nach der Insel Rügen und Kopenhagen

zur großen Industrie-Ausstellung mit Anschluss nach Schweden und Norwegen. Abfahrt 23. Juli. Billets 20 Tage gültig, kosten 2. und 3. Classe hin und zurück nach Berlin Kopenhagen.

Louis Lauterbach, Leipzig, Petersstraße 4. Adolph Hessel, Dresden.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Zu den von uns früher bekanntgegebenen Bedingungen werden von uns gegen Einlagebücher Gelder angenommen und dieselben bis auf Weiteres mit 3 Procent pr. anno verzinst.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Nach Vorschrift des §. 57 der Statuten wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass in der Sitzung des Aufsichtsrathes der Bank am 12. Juli c.

Herr Director W. Hertzog in Bielefeld und Herr Dr. J. E. Moritz in Mainz als Mitglieder des Aufsichtsrathes zu notariellem Protokolle gewählt worden sind.

Der Letztere wird nunmehr von nachbenannten Herren gebildet:

Herrn Gustav Adolph Waldthausen in Offen, Vorsitzender, Geheimen Finanzrath Eugen Kühnemann in Berlin, stellvertretender Vorsitzender,

Geheimen Commerzienrath A. Borsig in Berlin, Geheimen Regierungsrath Dr. Druckenmüller in Düsseldorf, Commerzienrath Eduard von Hallberger in Stuttgart, Director W. Hertzog in Bielefeld, Wilhelm Klein, in Firma Gebr. Klein in Dahlbruch bei Siegen, Alexander Kühle von Lillienstern, technischer Director der Königl. Kassenkammer in Gaisdorf bei Zwickau, Dr. J. E. Moritz in Mainz, Bergdirector Hugo Volkmar Oppe in Zwickau, Director Rothschild in Stuttgart, Geheimen Regierungsrath, Brand-Director Scabell in Berlin, Commerzienrath L. Schwartzkopf in Berlin, Adolph Werther, Fabrikbesitzer in Breslau, Oscar Baron von Wobeser, in Firma von Wobeser & Klötze, in Berlin.

Leipzig, den 13. Juli 1872.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes: Gustav Adolph Waldthausen.

Abfuhr-Institut Ceres.

Befehlungen zur Räumung von Gruben aller Art schnell, geruchlos und ohne die Passage zu stören, führt sofort und zu billigstem Preise aus.

Abfuhr-Institut Ceres.

Bei der jetzigen Hitze ist das öftere Räumen der Gruben unbedingt nöthig. Befehlungen erbitte Stadt Fleischergasse, Stadt Götha, Agentur von Heber & Thewerkorn, fernst Raumbrücken 18, bei Herrn Restaurateur Spöte.

Attent. Breslau, den 18. April 1872. Herr Herrmann... Ich habe mich, Ihnen den so überaus raschen und glücklichen Verlauf meines Leidens...

H. W. Kammer, Lederhändler, Oberstr. 19.

Canzler's vegetabilische Flechtensalbe, bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautausschläge etc. Depot für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 12.

Sichtpapier, deutsches sowie englisches, und Sichtwaage in ganzen und halben Paketen sind stets vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

C. Friedmann's Arnica-Papier, bestes Wundpflaster für Schnitt- und Brandwunden, das jede Eiterung verhindert. Preis 2 Kr. Depot: Sehl's Commissionwaarenlager, Leipzig, Nicolaisstr. 13.

Friedrichshaller Pastillen aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, namentlich gegen Magenstäre, Verdauungsbeschwerden etc.

Emser Pastillen aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Nur in plombirten Schachteln à 30 Kr. - 8 1/2 Sgr. in sämtlichen Apotheken Leipzigs und Umgegend.

Zu Verloosungen, Vogelschlessen, Schulfesten etc. empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Reise-Prospecte, Klemmer, Lognetten, Brillen, Compasse etc. in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen O. H. Meder, Optiker, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Pathenbriefe, Gratulationskarten, Condolezenkarten, Druckarbeiten aller Art, Gross- und Einzel-Verkauf. O. Th. Winckler, Ritterstrasse 41.

Colleg-Mappen in Leder pr. Stück 12 1/2 Rgr. 5 Bächlein 5 empfiehlt Carl Kautzsch, Neumarkt 41, Große Feuerfugel.

Carl Kautzsch, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerfugel, empfiehlt bei solidester Bedienung zu billigen Preisen

Specialitäten in Photographie-Album, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieffaschen.

Malereien und Gravirungen auf Platten und dergleichen werden prompt besorgt.

Japanesische Theebreter in großer Auswahl empfiehlt billigst Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse Nr. 18.

F. F. Jost, Leipzig, Antonstr. 4, I. (über die Post). Verkauf von Gold- und Silberwaaren: gold, Kette, Armbänder und Diamantringe von 5 Thlr. an.

A. Rosenfelder, Uhrmacher, Neuschönefeld, Carlstr. 28, empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren zu billigen Preisen. Reparaturen derselben schnell und solid unter Garantie.

Verkauf und Reparatur aller Arten Schmuckfachen in Gold u. Silber billig bei H. Schweigel, Sternwartenstrasse 11a.

Der Steppdeckenausverkauf beginnt mit heute

2. Katharinenstrasse. 2. Thomaskirchhof.

Engl. Schaf-Wollen die Tafel - 5 Ellen lang - 2 Ellen breit - zu 12 1/2 - 15 - 17 1/2 - 20 - 25 - 30 - 35 Ngr. nur zu haben

2. Katharinenstrasse. 2. Thomaskirchhof.

Dampfkesselfabrik von Richard Bruns, Lange Straße 42-43. Lager schmiedeeiserner Bauträger in großer Auswahl.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 202.

Sonntabend den 20. Juli.

1872.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 19. Juli. Das „Dr. J.“ berichtet unter dem 18. Juli: Heute Mittag ist die zur Begrüßung des Schulgesundheitsrats von der I. Kammer gewählte außerordentliche Deputation, von ihrem Präsidenten, Herrn Kammerherrn von Erdmannsdorff, einberufen, zu einer Sitzung zusammengetreten, um die Hauptgründe des Entwurfs zu erörtern und ihren Referenten zu bestimmen. Voraussichtlich wird die Commission jetzt nur wenige Sitzungen halten. Ihre Mitglieder sind bekanntlich außer Herrn Kammerherrn von Erdmannsdorff die Herren: Superintendent Dr. Lehler, die Bürgermeister Hübner, Müller und Claus, die Rittergutsbesitzer v. Herber und Reinhold. — Die außerordentliche Deputation derselben Kammer für die Gemeindevorstellungen, das Verwaltungsvorsitzungsorganisationsgesetz u. s. w. wird ihre gesamtamtliche Tätigkeit den 19. August d. J. beendigen. Die Referenten für die einzelnen durchzubehandelnden Beschlüsse sind dem Vernehmen nach bereits vor dem letzten Auktionenabend des Landtags gewählt worden.

* Leipzig, 19. Juli. Von wohl unterrichteter Seite erhalten wir folgende Zuschrift: „Der gestrige Artikel im Leipziger Tageblatt bezüglich des Empfangs der Wiener Schätze veranlaßt mich zu folgender Mitteilung: Die Wiener Blätter rühmen den außerordentlich günstigen Empfang, welcher den Leipziger Schätzen beim deutschen Schützenfest in Wien zu Theil wurde, um dadurch zu beweisen, in welcher unbefangenen Weise wir gegen die Wiener gehandelt hätten. Als Beleg dafür kann ich Ihnen nun mittheilen, daß der Empfang der Leipziger Schätze in Wien im J. 1868 erbärmlicher nicht gedacht werden konnte. Als die Leipziger Schätze am Sonnabend vor dem Festzugtage Abends 11 Uhr (sie hatten sich verspätet) und sollten eigentlich schon um 8 Uhr eintreffen, auf der Donau von Passau her in der Festschiffstadt Wien anlangten, hatten sich zu ihrer Begrüßung am Donau Quai außer Herrn Vamppe-Bender und einem andern Vorstandsmitglied der Leipziger Schützengesellschaft ein oder zwei Herren vom Empfangsausschuss (eingeladen; die übrigen Herren, welchen die Zeit zu lang wurde, hatten sich bereits längst nach Hause verflüchtigt. Weber Ruff nach Pöckel waren vorhanden, und so mußten die Leipziger in der Dunkelheit vom Schiffe abstiegen, ohne Empfangsrede oder irgend Etwas, was einem Empfang ähnlich gewesen hätte. Der längere Empfang, welcher nach den Wiener Blättern der Leipziger zu Theil wurde, bestand lediglich darin, daß sie von einer Menge Leute begrüßt wurden, welche ihnen für 10 Scherere Geld Wohnungen offerirten. Die Entrüstung der Leipziger war so groß, daß ein großer Theil nur mit Mühe zu bewegen war, am Festzuge Theil zu nehmen. Wir haben bis jetzt darüber geschwiegen, um heftigen Blut zu vermeiden; halten Sie es jedoch für gut, auf die schamlosen Angriffe der Wiener Presse das mit zu erwähnen, so können Sie es unter meiner Verantwortung thun.“

* Leipzig, 19. Juli. Zur Rechtfertigung der Telegraphenbetriebsämter gegen die Vorwürfe, welche denselben in der Volkswirtschaftlichen Zeitschrift des Leipziger Tageblattes gemacht worden, schreibt ein Mitarbeiter: „Wenn die Telegraphie nicht dieselbe Sicherheit genöthigt wie die Post, so liegt das in der Natur der Sache selbst. Es sind hier Schwierigkeiten zu überwinden, von denen man sich ohne näheres Eingehen schwer einen Begriff macht. Vielfach ist die Handchrift absolut nicht über nur mit bedeutendem Zeitverlust zu entziffern. Unendlich geschriebene Zahlen lassen sich nicht einmal aus dem übrigen Inhalte erschaffen, was bei einzelnen Worten noch möglich ist. Seine rechtliche Correspondenz wird der Geschäftsmann schon aus Achtung gegen den Adressaten schriftlich schreiben, und es wäre nur im Interesse der Correspondenten, wenn auch ihre Depeschen nicht recht schriftlich geschrieben wären, und nicht auf graues oder blaues Papier mit einem blauen Bleistift. Auf die physischen und technischen Ursachen zeitweiliger Verzögerung näher einzugehen, verbietet der Raum. In Erweiterung der Reclamation in der Mittwochskammer dieses Blattes können jedoch einige Bemerkungen nicht unterdrückt werden. Gerade in der letzten Zeit hatte die Telegraphie, wie so häufig im Sommer, stark mit der Luftfeuchtigkeit zu kämpfen, und gerade zu der Tageszeit, in die die Versendungsdepeschen fällt. Die von dem Telegraphen entsendeten elektrischen Ströme werden durch die von der Luftfeuchtigkeit in dem Drahte hervorgerufenen Ströme, je nach ihrer Art, entweder geschwächt, bez. ganz aufgehoben, oder bedeutend verstärkt, so daß der aufnehmende Beamte oft nicht im Stande ist, den Apparat gehörig zu reguliren, da die atmosphärische Feuchtigkeit ganz bedeutende und plötzliche Schwankungen zeigt. Es sind dann Unterbrechungen und Wiederholungen nicht zu vermeiden, was natürlich mit Zeitverlust verbunden ist. — Ein anderer erwähnenswerther Umstand sind die Bau- und Reparaturarbeiten an den Linien, die selbstverständlich nur im Sommer ausgeführt werden können, wobei es manchmal ohne Veranlassung der Leitungsdrähte unter einander oder mit der Erde nicht abgeht, wozüglich der den Bau leitenden Beamte solche Zwischenfälle zu vermeiden suchen muß. Zwischen den Werten von

Leipzig und Berlin werden circa 70 Depeschen geschickt, und wenn man unter Einrechnung der Zeit für Ausgleichung von Wortzahlunterschieden und dergl. auf die Depesche nebst vorgeschriebener Zahlencollation 3 Minuten rechnet, so werden mindestens 3 1/2 Stunden vergehen, ehe die Correspondenz abgewickelt ist, vorausgesetzt, daß die oben erwähnten oder noch andere Zwischenfälle nicht eintreten.“

* Leipzig, 19. Juli. Das von dem Vorstand des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins für die Verhandlungen der Leipziger Lehrerversammlung aufgestellte Programm lautet folgendermaßen: I. a) Sächsischer Pestalozziverein, b) Verein sächsischer Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen, c) Allgemeine Brandversicherungsgesellschaft sächsischer Lehrer; II. a) der Confirmanden-Unterricht der Geistlichen in seinem Verhältnisse zum Religionsunterricht der Volksschule (Lehrer J. G. Freyer aus Leipzig), b) Forderungen an eine neue Seminarordnung für das Königreich Sachsen (Lehrer E. Reichelt in Hubertusburg), c) die Aufgaben der allgemeinen und specialen Lehrervereine, mit besonderer Berücksichtigung der allgemeinen sächsischen Lehrerversammlung (Lehrer Julius Kirchhoff in Leipzig), d) Behandlung der „Veranschaulichungsmittel für das neue Raab von Schröder und Wunderlich“ mit Rindern einer öffentlichen Schule (Lehrer F. W. Schröder in Dresden).

* Leipzig, 19. Juli. Großes Aufsehen, und wohl mit vollem Rechte, erregt das auf Del Vecchio's permanenter Ausstellung seit Kurzem placirte „weibliche Portrait“ von Prof. F. Kaulbach, ein Kniestück in Lebensgröße, eine Dame mit höchst anmutigen Zügen in geschmackvoller Toilette darstellend. Zeichnung, Malerei und Arrangement befinden in jeder Beziehung vollendet Meisterstück. Nebenbei imponiren eine „Abend- und eine Morgen-Landschaft“ aus dem bayerischen Hochgebirge von Aug. Beder in Düsseldorf durch Auffassung, Ausführung und Größe; außerdem sind des verdienstvollen Meisters Kautmann „Infel Delos“, E. Ruitz in Hamburg, Oude auf dem Balapagah in England, E. Neudert in Weimar, „Rhoneser“ und die beiden Gemälde des Prof. Dr. Szekely in Pest: „die Ranne“ (durch Holzschnitt in der Gartenlaube bereits bekannt) und „die Rasse“, sowie A. Cesaris in Wien Cabinetbild „im Borsaal“ höchst beachtenswerthe Leistungen, auf welche aufmerksam zu machen wir uns so weniger unterlassen wollen, als ein Theil dieser Bilder bereits in einigen Tagen zur großen akademischen Ausstellung in Berlin abgehen muß.

* Leipzig, 19. Juli. Angenehm überrascht wurde dieser Tage ein hier privatisirender Kaufmann durch eine Mitteilung von den Antipoden. Vor 18 Jahren fallirte ein Schuldner desselben in Pragaburg, welcher sich zur Cessio bonorum bereit erklärte und dann unbehelligt zu bleiben wünschte, um eine neue Thätigkeit beginnen und für sich, seine Familie und seine Gläubiger erwerben zu können. Auf den Rath seines Advocaten ging der Kaufmann nicht hierauf ein, ließ es vielmehr geschehen, daß der Schuldner molestirt und wegen nicht ganz ordnungsmäßiger Buchführung denunciirt wurde. Die Folge war, daß der Schuldner verschwand. Jetzt nun schreibt derselbe aus Neuseeland, er habe alle seine anderen Gläubiger längst befriedigt und übermittle jetzt dem Besten derselben Forderung und Zinsen (aber nicht die Kosten) in einer Tracte auf Hamburg — allerdings zur Strafe 5 Jahre nach dem Tode, an welchem jene anderen Gläubiger befriedigt seien.

* Leipzig, 19. Juli. Heute Morgen in der 4. Stunde entstand in der Scherell'schen Fabrik in Reudnitz ein Schandenseuer. Es brannten das Wohngebäude nebst dem darin befindlichen Fuhrwerk Schindelsaal bis auf das Mauerwerk völlig nieder. Der Besitzer der Fabrik, Herr Schmidt, hat dadurch, daß er nur sein Mobilien, nicht aber die Maschinentheile und Hölzer versichert hatte, sehr beträchtlichen Schaden erlitten. Das Maschinenhaus, sowie die eigentliche Schneidemühle wurden durch die Anstrengungen der herbeigeeilten Feuerwehren gerettet. Ueber die Entstehungsurache verläutet bis jetzt nichts Bestimmtes. In Folge des Einstürgens eines Seitengiebelwerks wurde der mit dem Reiten von Gegenständen beschäftigte Hausbesitzer Vorschmann aus Reudnitz erheblich verletzt.

— Wie wir nachträglich hören, ist das Gebäude des Petersklosters im Abbruche nur bis auf die Erdhohe, die verbleibende, dagegen der Grundbau ausgeschloffen worden, weil einem Gerücht zu Folge hier ein Schatz vergraben sein soll. Finden wird man schon was — wenn auch keinen Schatz.

* Leipzig, 19. Juli. Auf der Tagesordnung des Turntages, welcher am 3. August in Bonn stattfand, befinden sich folgende aus Sachsen gestellte Anträge:

1) Der Turntag wird aus den Abgeordneten der deutschen Turnerschaft gebildet, von denen auf je 500 Turngenossen ein Abgeordneter kommt. 2) Der Turntag wolle den Ausschuss der deutschen Turnerschaft beauftragen, auf Kosten der deutschen Turnerschaft Ausbildungscourse für Borturner und Turnwarte einzurichten, in denen namentlich kleinere Vereine Gelegenheit finden, nothwendig ohne Kosten sich Borturner und Turn-

warte im Laufe einiger Wochen schulmäßig auszubilden zu lassen.

3) Der Turntag wolle beschließen, den Ausschuss zu beauftragen, eine Concurrenz zur Anfertigung von in der Ausführung nicht über 1800 Thlr. kostenden Turnplänen auszusprechen.

4) Der Turntag wolle beschließen, den Ausschuss der deutschen Turnerschaft zu beauftragen, im Anschluß an die bereits von Lion herausgegebenen Frei- und Ordnungsbücher für Anschaffung eines Lehrbuchs für Gerathstücken Sorge zu tragen.

5) In Erwägung, daß die Einführung eines einheitlichen präcisen Commandos bezüglich der Marsch- und Ordnungsbücher immer mehr als dringendes Bedürfnis sich herausstellt, — daß gleichzeitig für die jüngeren Leute das Turnen gewissermaßen die Vorkurs für den Militärdienst bilden soll, daß endlich auch im praktischen Interesse die Verpflichtung an und herantret, unsere particularistischen Eigentümlichkeiten dem großen Ganzen zu opfern oder doch wenigstens anzupassen, beschließt der Turntag: Für die Commandos zu den Marsch- und Ordnungsbüchern, soweit thunslich, genau die militärischen Bezeichnungen einzuführen und den Ausschuss mit Ausführung dieses Beschlusses zu beauftragen.

6) Der Turntag wolle beschließen, den Ausschuss der deutschen Turnerschaft zu beauftragen, über die Aufnahme eines vorschriftsmäßigen Reges der Fertigkeit in Leibesübungen als Mitbedingung für die einjährige Dienstzeit (sogenannter Dienst als Einjährig-Freiwilliger) eine Denkschrift für den Reichstag des Deutschen Reichs und Österreichs, sowie für die betreffenden Regierungen ausarbeiten zu lassen.

* Grimma, 17. Juli. Am 13. Juli hat ein schweres, mit Hagelschlag verbundenes Gewitter in den Fluren der Dörfer Kleinbothen, Hörsingen, Kößern, Leisnau, Schönau, Röttelitzsch, Seromuth, Rodewitz u. beträchtlichen Schaden verursacht.

* Leipzig, 19. Juli. Wenn man fremde Dadeorte besucht, so ist es immer ein erhebender Anblick Landweibern in Uniform zu begegnen, die durch Unterstützung des Vaterlandes ihre Wunden in Ruhe und Zutriedenheit pflegen oder Erholung nach schweren Leiden unter der glücklichen Lawirung einer herrlichen Umgebung suchen und finden. So berichtet jemand, der kürzlich in Leipzig war, daß er nicht habe unterlassen können, das dortige sächsische Militärhospital zu besuchen, wo er von Herrn Hospitalwärtner Lindner freundlich aufgenommen wurde, einem Manne, der für Alles sorgt, was in seiner Verwaltung für die Pflegebefohlenen nur immer möglich ist. Sämmtliche dort verpflegte Soldaten sprachen sich in diesem Sinne aus und stellten die Verwaltung und Leitung des Hospitals als musterhaft hin. Lindner sucht zu helfen wo und wie er kann. Gerade als der Berichterstatter gegenwärtig war, wurden fünf Mann, theils Schwerverwundete theils sehr Bedürftige mit Ehrsachen von 5 bis 10 Thlrn. aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bedacht. Natürlich herrschte darüber große Freude, an der alle Kameraden, auch die lehr angehenden, Theil nahmen, obwohl diese bei Abwartung ihrer nur wohl einige Thaler recht willkommen gewesen wären. Es berührte mich schmerzlich, berichtete der Besucher, daß mir gesagt wurde, die Preußen bedürfen viel Unterstützung aus der Heimat von ihren Hilfsvereinen, wogegen die Sachsen von Sachsen aus Nichts erhielten. Ein Soldat fragte: Der Dresdener und der Leipziger Militär-Hilfsverein versehen doch wohl auch über ansehnliche Mittel, sollte es diesen Vereinen nicht möglich sein und eine Freude zu machen, indem sie uns eine Kleinigkeit hergeschicken? Ich mußte bei dieser Frage mit den Achseln zucken, konnte aber doch nicht umhin, den Wunsch für gerechtfertigt zu halten. Der Soldat im Baderhospital hat mancher Bedürfniß, für welches die Verwaltung nicht aufzukommen verpflichtet ist, das aber zu den kleinen Annehmlichkeiten des Lebens gehört und in dem theuren Kurorte Mittel verlangt, über welche ein Soldat in der Regel nicht verfügen kann. Für die Erfüllung eines anderen Wunsches, einer kleinen Bibliothek des Baderhospital's, will die Redaction der in Pirna erscheinenden Militärzeitung „Kamerad“, des Centralorgans für sächsische Vereine ehemaliger Militärs in Sachsen und Organ der sächs. Invalidentiftung, sorgen. — Sollte diese Mitteilung den Directoren der Militär-Hilfsvereine Sachsen Anregung geben, auch nach dieser Richtung ihre gegenwärtige Thätigkeit zu entfalten, so wäre der Zweck dieser Zeilen erreicht. Vielleicht daß auch mancher vom lieben Gott mit Glücksgütern gesegneter Privatmann unsere Traven, nach an ihren Wunden leidenden Soldaten in Leipzig mit einer kleinen Ehrenspende erfreuen!

* Leipzig, 19. Juli. Die Stadtverordneten zu Dresden haben beschlossen, die Gehalte des Bürgermeisters um 300 Thlr., der beiden Vorsteher um je 250 Thlr., der sieben besoldeten Stadträthe um je 200 Thlr. durch eine vom Ansange dieses Jahres an zu rechnende persönliche Zulage zu erhöhen, im Uebrigen aber sich die zukünftige Feststellung der Gehalte der besoldeten Rathmitglieder bis nach erfolgter Vereinbarung eines Normalbesoldungsstatuts vor-

zubehalten. Ein hierbei gestellter Antrag, welche u. a. auf eine bessere Geschäftvertheilung beim Stadtrathe abzielte, wurde dem Rechts- und Verwaltungsausschuß zur Vorberathung überwiesen. — Das „Weißner Tageblatt“ meldet aus Weissen, 18. Juli: Ein junges Mädchen, Namens Gottewilch, welche in einer hiesigen Cigarrenfabrik beschäftigt gewesen sein soll, war heute Vormittag 9 Uhr im Begriffe, nach Dresden zu fahren, um im Entbindungshause ein Unterkommen zu suchen. Jedoch hatte sie dieselbe verrechnet gehabt, denn die Katastrophe rückte, schnell vorübergehend, heran, als das Mädchen, das Billet in der Hand, in der Vorhalle des Bahnhofs den Abgang des Zuges erwartete. Es trat daher der interessante Fall ein, daß das Personal der hiesigen Bahnhofinspection die ersten Hülfsleistungen bei der Ankunft eines neuen Weltbürgers übernehmen mußte, bis aus dem Krankenhaus die requirirten Wärter mit dem Transportorte erschienen.

— Am Sonntag den 14. d. sollte in Pottschappel bei dem Radler Berger durch den Hülfsgeistlichen von Pottschappel ein Oberseierwitz eine Taufe vollzogen werden. Der Geistliche hat zunächst den Berger gefragt, ob er eine Bibel besitze, was derselbe verneinte, da er noch keine schulpflichtigen Kinder habe, er könne aber eine solche beschaffen. Der Geistliche, darüber empört, erklärt, daß er kein Christ sei und in solchem Hause nicht Gottesdienst herrsche, er verweigere daher die Vollziehung der Taufe. Darauf wurde der Herr Geistliche nach einigem Wortwechsel von dem Pater erlucht, mit möglichster Beschleunigung sich an die freie Luft zu begeben. Abends ist das Kind durch den alten Pastor, welcher dies erfahren, noch getauft worden. (Dr. H.)

* Aus dem Voigtlande, 17. Juli. Gestern entfaltete sich in Adorf ein Bild der Kirchlichkeit, welches überaus frappant wirkte und andeutete, daß wir uns nicht bloß noch in der Zeit der katholischen Processionen befinden, sondern daß sich auch eine gewisse Classe von Protestanten nicht scheut, ohne tiefen Sinn und eigentlich festlichen Anlaß dem gläubigen Auge Schaupielte darzubieten, welche bei jedem ungelungen Denken ein Räthsel erröthen müssen. Man beging dabeil die kirchliche Jahresfeier der Sächsischen Bibelgesellschaft, wozu die Zweige der Parochien Markneutrichen und Döllitz combinirt worden waren. Der Zweck war die Vertheilung von 12, sage Zwölf (!) Bibeln und Eröffnung einer Sammlung für die Zwecke des Vereins, der über äußerst schwache finanzielle Mittel zu verfügen scheint. Und dazu ward ein Wochentag erfordert, das Fest (17) Tags vorher gründlich eingeladen, zu allgemeiner Theilnahme die Kirchspielangehörigen aufgefordert, sämtliche Behörden eingeladen, am Tage selbst aber folgender Pomp entfaltet: Die Kirche ward festlich decorirt und nach derselben ein förmlicher Wallfahrtszug arrangirt. Es zogen mit mehreren bunten Fähnchen die Schulknaben, mit Kränzen und Kränzen die Schulmädchen aus der Parochie, die Geistlichen und Lehrer der Parochien, Ersterer in vollem Ornate, die Mitglieder des Kirchenvorstandes, einzelne Beamte und sehr wenige Einwohner der Stadt unter Modingelüten in die Kirche, in welcher voller Gottesdienst mit Kirchenmusik gehalten ward. Nichts fehlte dem Aufzuge als Baldachin und Weihrauchfass, um ihm ganz das Aussehen einer römisch-katholischen Procession zu geben. Und Solches geschieht in gegenwärtiger Zeit, wo der gebildete Lehrer und Laie und der unbefangene Geistliche über die Nothwendigkeit sich klar und einig sind, der Jugend einen geistlichen und unschädlichen Anstuf der Schriften alten und neuen Testaments zu geben, wo die Staatsregierung damit umgeht, diesem allgemeinen Verlangen gesehens entgegen zu kommen! Dies geschieht aber, verzeihen wir das nicht, in der Parochie Markneutrichen, deren Geistliche, mit Ausnahme eines Einzigen, vor ein paar Jahren sich gutauchlich gegen Einführung eines Bibelanstuzes erklärt haben. Jener Einzige aber war der damalige Pfarrer Wolf in Klingenthal, ein schon in den vierziger Jahren wegen seiner Freimüthigkeit Gemagregelter. Doch auch die Herren im Loral im oberen Voigtlande werden wohl die rollenden Räder des Fortschrittes nicht aufzuhalten, noch der wahren Volksbildung einen Damm entgegenzusetzen vermögen!

* Leipzig, 19. Juli. An die Nachricht von dem Ausbruche der Cholera in Petersburg und von den in England deshalb bereits angeordneten Maßregeln knüpft die „Nat.-Ztg.“ folgende Worte: Offenlich wird Seitens der Regierungsbehörden Deutschlands Alles geschehen, was den schlimmen Gift so viel als möglich fernhält. Was aber wird in Berlin geschehen, wo die Atmosphäre der Ausbreitung der Cholera außerst günstig ist? Der Thiergarten, die Thiergartenstraße, die den Kanal einschneidenden Straßen und die Straßen, welche Kanal und Thiergartenstraße verbinden, werden mehr und mehr zu einem zweiten Cayenne: so verpflückt, so voll krankheitserzeugender Dünste sind jene Gegenden. London hat, nachdem man jahrelange lang geklagt, endlich seine „Thiergartenstänkerungsbill“ erhalten, wie der Titel in deutscher Uebersetzung lautet. Wann werden unsere Behörden eine Thiergartenstänkerungsbill durchsetzen? Das Unrecht, welches man begeht, „Stinkt zum Himmel“, um mit König Claudius im „Hamlet“ zu reden.

Ein junger Mann,

der im **Uhren-Instaurieren-Geschäfte** thätig besonders ist, findet sofort Aufnahme bei **Saxl & Selkowsky,** Wien, Rothenturmstraße 9.

Polz- und Heimbauer auf dauernde Beschäftigung sucht **G. Schönik** in Döbeln.

Buchbinder-Gehülfen und **Pfalter Kömfiger** sucht **F. W. Schönik** in Döbeln.

Buchbinder-Gehülfen sucht **G. W. Schönik**, Duerstraße 33.

Ein im Reparieren erhabener Buchbinder-Gehülfe findet eine dauernde Stelle in der **Buchbinderei** **Johannstraße 29** im Neubau.

Buchbinder-Gehülfen sucht **W. Schönik**, Duerstraße Nr. 31, 1 Et.

Buchbinder-Gehülfen werden gesucht von **Ferd. Galle**, Johannstraße 32.

Modell-Lischler

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Wassermaschinenfabrik** von **F. Zimmermann & Co.,** Döbeln a. S.

Lischlergehilfen

werden gesucht **Kleinstraße Nr. 22,** Seitengebäude. **Geht** werden **2 Pfalter** auf **weiße Arbeit** **Antonstraße Nr. 5.**

Tüchtige Schlossergehilfen werden gesucht **Kaufstraße Nr. 11.**

Für Berlin werden ein **Schlosser**, welcher bereits Schließe gemacht, sowie ein **tüchtiger Mechaniker** gesucht. Näheres **Kleinstraße 6** im **Contor** **Nachmittags** von **2-4 Uhr.**

Geht wird ein **Kleineregehilfe** **Größe Fleischerstraße 29** **D. H. E. H. K. E.**

Malergehülfen.

1 Malergehülfe wird bei **gutem** Lohn nach **auswärts** gesucht **Rüschfeld** **Näheres** bei **G. Grubel**, **Unterpoststr. (Gr. Feuerlage).**

Maler,

welche in **Decorationen** und **Holzmalerei** etwas leisten können, werden bei **hohem** Lohn gesucht **Kleinstraße Nr. 31, 2 Etage** **Hof.**

Einige tüchtige Leinwandstreicher auf **Staubarbeit** werden verlangt (von **11 bis 12 Uhr**) **Thomaskirchhof No. 15.**

Ein Tapetierergehülfe, guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **Aug. Meyer**, **Burgstraße 8, 3. Etage.**

Oigarren-Sortierer.

Zwei tüchtige solide Sortierer werden bei **gutem** Lohn und **dauernder** Beschäftigung **sofort** nach **auswärts** zu **engagieren** gesucht. **Näheres** **mittels** **Samstag** den **21. d. Mts.** in **Zill's** **Tunnel**, von **11-12 Uhr** **Vormittags.**

Geht werden **2** **Schuhmachergehülfen**, **mittels** **Frauenarbeiter** **Dr. N. Indinger**, **Burgstr. 12 IV.**
Hef: **Reimer** **u.** **Reimer**, **2** **Diner**, **2** **Wartk.**, **6** **Kb.**, **4** **Knechte.** **Steinw.** **u.** **Co.**, **Gewandg.** **1, 1.**

Für **Bahnhof** **Köllner** **sucht** **sofort**
Kellnerburschen **F. Schimpf,** **sofort** **Köchinnen.**
Ein **junger** **Köllner** **findet** **sofort**
gewandter **Stellung** **im**

Café Germania.

Geht **6** **Kell.**, **1** **Diner** (**1** **alt.** **Herrn**), **3** **Kutcher**, **1** **Portier**, **1** **Hof**, **1** **Kranke-**
wärter, **1** **Gartener**, **4** **Kellner**, **3** **K. Pausb.**, **2** **Kaufb.**, **5** **Knechte.** **H. Hoff**, **Ritterstr.** **46, 11.**

Hef: **Köllner**, **Diner**, **Kutcher**, **Hausk.**, **Burschen**, **Knechte.** **Werner** **u.** **Lindner**, **Ritterstr.** **2, 1.**

Ein tüchtiger Köllner wird zum **sofortigen** **Antritt** **geht.**

W. Lorenz, Neumarkt.

Einem tüchtigen Köllner sucht zum **1. August** **Kell.** **im** **Goldnen Oise.**

Hef: **18** **Kellner**, **5** **Köche** (**1** **Sept.**), **3** **Wartk.**, **3** **Diner**, **2** **Kutcher**, **4** **Kuff.**, **1** **Botz**, **8** **Burschen**, **12** **Knechte.** **H. Friedrich**, **Gr. Fleischerg.** **3, 1.**

Geht eines **Brennmeisters.**

Für eine neu erbaute und mit den neuesten Apparaten versehenen Brennerei wird für nächste Brennperiode ein tüchtiger Brennmeister gesucht. Bedingungen vortheilhaft, Antritt kann bald erfolgen. Offerten befördert an **H. M. 650.** die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein **Kutcher** mit guten Zeugnissen wird **geht** **Theaterplatz** **Nr. 4** im **Comptoir.** **Sonnabend** **Vormittags** zu **melden.**

Geht wird ein **unverheirateter** **Mann** mit **guten** **Zeugnissen** für **Geldsch.** **u.** **Hausmanns-**
berichtigungen, **vorzugsweise** ein **Soldat**, **welcher** **etwas** **einfache** **Arbeit** **versteht.** **Dörfelstraße** **1b,** **partierre** **im** **Comptoir.**

Wartknecht-Gesuch.

Ein **mit** **guten** **Empfehlungen** **versehener,** **tüch-**
tiger **Wartknecht** **findet** **Stellung** **bei** **Grünthal & Reiffel,** **Taub** **Str.** **11.**

Gebte Schrift-Schleifer und Schleiferinnen

finden bei **erhöhtem** Lohn **dauernde** Beschäftigung in der **Schriftschleiferei** von **J. G. Scheller & Giesecke,** **Naumburgerstr.** **4.**

Drei tüchtige Betriebsarbeiter erhalten bei **hohem** Lohn **dauernde** **Arbeit** in der **Gasanstalt** **Gohlis-Eutritzsch.**

Einige **unverheiratete** **junge Leute,** **tüchtig** **und** **zuverlässig,** **werden** **als** **Schleifere** **zu** **baldigem** **Antritt** **geht.** **Bühl,** **Schwabe's** **Hof.**

Ein **Schleifknecht** mit **guten** **Zeugnissen** wird **geht** **Gerberstraße** **5,** **Brühl's** **Hof.** **Wolf & Lefschmacher.**

Geht wird **sofort** ein **Pferdeknecht** **vor** **dem** **Windmühlenthor** **4** **bei** **Jeysa.**

Ein **zuverlässiger** **Arbeiter** **im** **Kohlengeschäft** wird **sofort** **geht** **Kreuzstraße** **Nr.** **11.**

Ein **Maddreher** wird **geht** **Ebonienstraße** **12 b.**

Ein **Arbeiter,** **der** **sch** **keiner** **Arbeit** **schent,** **mit** **Werkzeugen** **umzugehen** **versteht,** **darüber** **gute** **Zeugnisse** **aufweisen,** **auch** **ein** **Ferd** **ab-**
warten **kann,** **wird** **ausgenommen** **in** **dauernde** **und** **selbstständige** **Arbeit** **in** **einem** **Abfab-**
gesch. **Lohn** **5 1/2 - 7 1/2** **sch** **wöchentlich.** **Nachmittags** **von** **12-3** **Uhr** **zu** **melden** **Zeiger**
Str. **Nr.** **15 b, 3. Etage** **links.**

Ein **Arbeiter** wird **geht** zum **sofortigen** **Antritt** **Vogelstraße** **Nr.** **22.**

Ein **Bursche** **oder** **Arbeiter,** **welcher** **schon** **bei** **einem** **Lackier** **ge-**
arbeitet, **findet** **gegen** **guten** **Wochen-**
lohn **sofort** **dauernde** **Stellung** **in** **der** **Lackier-**
fabrik **von** **Carl** **Schmidt,** **Georgenstraße** **Nr.** **19.**

Einem **ersten** **Arbeitsburschen** **sucht** **sofort** **Fr. Meyer,** **Theaterplatz** **4, 1. Et.**

Arbeitsburschen **14 bis** **16 Jahre** **alt,** **sucht** **Dugerschhoff,** **Hospitalstraße** **13, pl.**

Zu **leichter** **Handarbeit** wird ein **ordentlicher** **Bursche** von **14-16** Jahren **geht** **Katharinenstraße** **Nr.** **26** **im** **Tapfierrei-Geschäft.**

Geht wird ein **ordentlicher** **Reis.** **Küchen-**
bursche **Frankfurter** **Str.** **32, Restaurat.**

Ein **Bursche** **zu** **leichter** **Arbeit** wird **sofort** **geht** **G. Jul. Widenhahn,** **Inselstraße** **Nr.** **14.**

Geht wird ein **Bursche,** **14-16** **J. alt,** **Reudnitz,** **Seitenstraße** **Nr.** **24** **in** **der** **Restaurat.**

Geht wird zum **sofortigen** **Antritt** **oder** **1. August** ein **junger** **gewandter** **Kellnerbursche** **Bayrische** **Bier-Stube** **Edward** **Barmann.**

Ein **Kellnerbursche** **findet** **sofort** **dauernde** **Beschäftigung.** **Näheres** **zu** **erfahren** **in** **der** **Restaurat** **zur** **Veinbräuererei.**

Ein **Bursche** wird **geht** **Hohe** **Str.** **Nr.** **24, Hinterhaus** **partierre** **links.**

Einem **kräftigen** **Laufburschen** **sucht** **die** **Stichtfabrik**
von **Otto** **Wahmann,** **Nänderger** **Str.** **55.**

Geht wird ein **ordentlicher** **und** **freundlicher** **Laufbursche** zum **1. August** **Hahnstraße** **Nr.** **13.**

Geht wird ein **kräftiger** **Lauf-** **u.** **Arbeits-**
bursche **Leibnizstraße** **Nr.** **24, partierre** **links.**

Ein **Bursche** wird **geht** **Kochstraße** **Nr.** **4b** **partierre** **links.**

Geht wird zum **sofortigen** **Antritt** ein **Bursche,** **der** **bereits** **im** **Buchhandel** **gewe-**
sen **und** **gut** **rechnen** **und** **schreiben** **kann.** **Zu** **melden** **Königsstraße** **Nr.** **9** **part.**

Geht werden **zwei** **kräftige** **Lauf-**
burschen **im** **Wochenlohn** **durch** **die** **Buchbinderei** **Johannstraße** **29** **im** **Neubau.**

Einem **Burschen** **suchen** **bei** **gutem** **Lohn** **Grünthal & Reiffel,** **Taubcher** **Str.** **11.**

Geht wird ein **Bursche** **gegen** **hohem** **Lohn** **Kochstraße** **17, 4. Etage.** **Th. Pahnke.**

Einem **gebildeten** **Directrice,** **welche** **im** **Pa-**
ge- **gesch.** **selbstständig** **gearbeitet,** **wird** **zum** **sofortigen** **oder** **späteren** **Antritt** **unter** **günstigen** **Bedingungen** **bei** **freier** **Station** **zu** **engagieren** **geht.** **Respektirende** **wollen** **ihre** **Adresse** **mit** **Angabe** **früherer** **Stellung** **und** **Bedingung** **bei** **Louise** **Haupt** **in** **Leipz** **niederlegen.**

Vorkäuferin-Gesuch.

Ein **gebildete** **junge Dame** **findet** **in** **einem** **hiesigen** **Weiß- u. Wollwaaren-**
Geschäft **als** **Vorkäuferin** **gute** **Stellung.** **Dieselbe** **muß** **jedoch** **mit** **dieser** **Arbeits-**
vertrant **sein** **oder** **bereits** **in** **einem** **ähn-**
lichen **Geschäft** **serviert** **haben.** **Off.** **bittet** **man** **Salmannstr.** **15, part.** **gelangen** **zu** **lassen.**

Geht für **unter** **Pug- u. Wollwaaren-**
Confectionsgeschäft **ein** **tüchtige**

Verkäuferin.

Antritt **Anfang** **September** **oder** **späterens** **am** **1. October.** **Hirschbahn & Ostwald,** **Bremen.**

Geht wird für **eine** **der** **ersten** **Pug-**
geschäfte **ein** **tüchtige,** **aber** **auch** **zugleich** **gemüthliche** **Arbeiterin** **unter** **P. P. poste** **restante** **Weimar.**

Ein **junger** **anständiger** **Mädchen** **von** **hier,** **welches** **bei** **ihren** **Eltern** **wohnen** **kann** **und** **Lust** **hat** **sch** **für** **ein** **Tapfierrei-Geschäft** **auszubilden,** **findet** **post** **Belagenheit** **der** **Emilie** **verw. Parnabitze,** **Tapfierrei-Manufactur,** **Katharinenstraße** **25.**

Gehte **Starke-Handschuhmacherinnen** **so-**
wie **eine** **Lambouriererin** **werden** **geht.** **E. Kanagold,** **Richtstr.** **Nr.** **11.**

Geht wird **1** **Mamsell,** **die** **die** **Wäsche** **gründlich** **versteht.** **Näheres** **bei** **Frau** **Sahn** **im** **Gewölde** **im** **Barfußgäßchen.**

Gehte **Wendenerinnen** **angehald** **des** **Haus** **finden** **lohnende** **u.** **dauernde** **Beschäftigung** **bei** **Herrmann** **Rochstroß,** **Petersstraße** **14, 11.**

Gehte **Wendenerinnen** **werden** **bei** **gutem** **Lohn** **und** **dauernder** **Arbeit** **geht** **von** **Herrmann** **Rochstroß,** **Petersstr.** **14, 11.**

Perfekte **Plätterinnen** **u.** **Wollwäscher** **haben** **u.** **Beschäftigung** **Petersstraße** **Nr.** **15** **im** **Wäsche-Geschäft** **im** **Hofe** **rechts** **3** **Treppen** **rechts.**

Mädchen **zum** **Folgen** **und** **Besien** **sucht** **G. W. Schönik,** **Duerstraße** **33.**

Im Falzen und Heften

gebte Mädchen **finden** **Stelle** **in** **H. Sperling's** **Buchbinderei.**

Soldaufträgerinnen **sucht** **bei** **gutem** **Lohn** **G. W. Schönik,** **Duerstraße** **33.**

Eine geübte Goldaufträgerin

findet **bei** **gutem** **Lohn** **dauernde** **Stelle** **in** **H. Sperling's** **Buchbinderei.**

Eine Punctirerin

sucht **C. Schönikert,** **Grünstraße** **9.**

Wendenerinnen **finden** **dauernde** **Beschäftigung** **in** **der** **G. W. Röder's** **Officin.**

Einem **Wademoiselle** **fürs** **Büffet,** **die** **sch** **jedoch** **auch** **häusliche** **Arbeiten** **mit** **unterzieht,** **wird** **zum** **sofortigen** **Antritt** **geht** **Wogatz,** **Insel** **Helgoland.**

Ein **tüchtige** **Reparationsknecht** **in** **ge-**
setem **Alter** **für** **ein** **großes** **Restaurant** **in** **Halle** **a/S.** **wird** **bei** **gutem** **Gehalt** **3.** **1. October** **geht.**

Näheres **zu** **erfahren** **durch** **die** **Annoncen-Ex-**
pediton **von** **Edo** **Monse** **in** **Halle** **a/S.**
Hef: **3** **Wirthschaft.**, **5** **Verkäuf.**, **1** **Buchhalterin**,
1 **Bons.**, **5** **Kb.**, **6** **Studen.**, **18** **Dienstmädchen.**
H. Friedrich, **Gr. Fleischerg.** **3, 1.**

Geht **3** **Wirthsch.** **(Det.** **u.** **D.),** **2** **Verk.**,
5 **Kb.**, **6** **Preis-Kb.**, **3** **Kellner.**, **2** **Wiff-**
mamsell., **2** **Studen.**, **5** **Kinder.**, **8** **Küchen- und**
Hausb. **H. Hoff,** **Ritterstr.** **46, 2 Tr.**

Auf **einem** **Rittergute** **bei** **Ellenburg** **wird** **zum** **1. October** **eine** **Wirthschafterin** **in** **geset-**
zten **Jahren** **geht,** **welche** **in** **der** **Küche** **und** **in** **allen** **Zweigen** **der** **Landwirtschaft** **erfahren** **ist.** **Atteste** **und** **Behaltsanträge** **bittet** **man** **einzu-**
sen **unter** **H. H. poste** **restante** **Ellenburg.**

Hef: **Wirthsch.**, **Verkäuf.**, **Wamsell,** **Studenm.**,
Kb., **Dienstl.** **Werner** **u.** **Lindner,** **Ritterstr.** **2, 1.**

Geht wird **sof.** ein **alt.** **Mädchen,** **welches** **einer** **bürgerlichen** **Wirthschaft** **selbstständig** **vorstehen** **kann** **u.** **1** **für** **ein.** **Leute** **Magazin.** **11, 1.**

Ein **zuverlässiger,** **gut** **empfehlender** **Mädchen** **in** **geset-**
zten **Jahren** **wird** **zum** **1. August** **oder** **1. September** **d. J.** **für** **die** **Küche** **und** **häusliche** **Arbeit** **geht.** **Mit** **Buch** **zu** **melden** **Mär-**
berger **Str.** **Nr.** **55, 2** **Treppen.**

Ein **jung.** **ans.** **Mädchen** **f. Küche** **u.** **häusl.** **Arbeit** **u.** **geht.** **Schuhmachers.** **10, Döhringer.**

Ein **ordentliches** **Mädchen,** **welches** **gut** **lo-**
chen **und** **fristen** **kann** **und** **auch** **die** **Handarbeit** **mit** **übernimmt,** **wird** **bei** **hohem** **Lohn** **pr.** **1. Aug.** **geht** **von** **Commissionsrath** **Meinert** **in** **Dessau.**

Eine perfecte Köchin mit guten Empfehlung. Sucht Stellung. Gef. Adr. Petersstraße 37, Wirtsgeschäft.

Zur Unterstützung der Hausfrau und Erziehung der Kinder sucht ein geb. junges Mädchen (Pfarrerst.), welches schon mehrere Jahre in einer Familie ähnliche Stellung ausfüllte, Engagement f. 1. Sept. oder Okt. gleichviel ob hier oder ausw. Adr. erbeten an die Expedition d. Bl. unter A. G. T.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches Familienverhältnisse halber seine bisherige Stellung aufgeben muß, wünscht, gestützt auf gute Empfehlung, zum 1. October d. J. Aufnahme in einer achtbaren Familie als Stütze der Hausfrau, oder, da es im Rechnen gut bewandert ist, als Verkäuferin in einem Welz- oder Schnittwaarengeschäft.

Gef. Offerten beliebe man unter T. T. poste restante Weissenfels einzuliefern.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung sieht, sucht pr. 1. August Stellung zur selbstständigen Führung der Wirtschaft. Gef. Adr. poste rest. Riessa unter A. B. erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst. Zu erst. Sternstr. 39, I.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst für Kinder. Gefällige Adr. bittet man niedergulegen Neumarkt 32 part., Friseurgeschäft.

Ein Frauenzimmer in ges. Jahren sucht Aufwartung. Zu erst. Reiter Str. 49 im Geschäft.

Ein solches Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag. Adr. Königplatz 18 beim Hausm.

Wirtsgesuche.

Gesucht wird sofort oder später eine mittlere Restaurations-Localität. Betsche Adressen bei Herrn Berger, Ulrichstraße 74, niedergulegen.

Mesgewölbe

für Kleiderstoffe von nächster Waffe ab gesucht in der Reichstraße oder sonstiger passender Lage. Offerten sub A. No. 49 poste restante Greiz.

Gesucht wird sofort ein Hausknecht zum Verkauf ger. Fleischwaaren in der inneren Stadt. Adr. bittet man Sporengäßchen 6, 2 Tr. niedergul.

Zu Michaelis oder zeitiger wird von jungen Leuten ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Westvorstadt gesucht. Offerten unter H. S. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Zu Michaelis wird ein freundliches, geräumiges Logis, höchstens 2 Treppen hoch, in innerer Vorstadt zu 200 bis 240 $\frac{1}{2}$ zu mieten gesucht. — Offerten unter E. G. H. 20, an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Oct. a. c. gesucht ein feines Familien-Logis, 3-4 Zimmer, Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum. Adressen unter A. sind Bühnengewölbe Nr. 7 abzugeben.

Für Michaelis gesucht von stillen, pünctlichen, kinderlosen Leuten ein freundliches Logis nicht über 2 Treppen für 100 bis 150 $\frac{1}{2}$. Adressen unter G. H. 40 abzugeben bei Werner & Sattner.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten in der früh od. mittl. Vorst. ein Logis zu Wsch., Preis 100-130 $\frac{1}{2}$. Adr. bittet man abzugeben. Untereckstraße Nr. 18, Materialwaarengesch.

Gesucht wird von püncl. zahl. Leuten ohne Kinder für Wsch. ein Logis von 100-120 $\frac{1}{2}$. Adr. unter 100-b ff. bei der Expedition d. Bl.

Gesucht wird bis 1. Oct. in Eutritzsch oder Lindenau ein Familienlogis mit 2 bis 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Adr. sind niedergul. Gerberstr. 5, Dräcker Hof, im Expeditionsgesch.

Zwei alleinlebende Schwestern suchen 1. Oct. ein mittl. Familienlogis im Preise v. 70-100 $\frac{1}{2}$. Adr. sub P. B. 100 Exped. d. Bl. niedergulegen.

Für mehrere kinderl. püncl. u. anständ. Abmieter sucht noch für Wsch. c. Logis im Pr. v. 60 bis 100, 125, 150-3 30 $\frac{1}{2}$. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird zum 1. Oct. von ein Paar stillen Leuten ein kleines Logis, Stube, Kammer u. Küche, in der Dreßdener oder Marien-Vorstadt. Adressen gefälligst bei Herrn Kaufm. Hartig, Reudnitz Str. 17, niedergulegen.

Gesucht per 1. Sept. von einem Herrn Wohnung, bestehend aus 2-3 wohnlich nicht meubl. Zimmern, Lage in der inneren Stadt oder dsl. Vorstadt erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter M. No. 24. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

S e s u c h t

wird von einer älteren anständigen Person eine Stube und Kammer ohne Meubles zum 1. October in anständigen Hause, nicht über 2 Treppen, vorab. oder Garten, Grimma'scher Steinweg, Querstraße, Dreßdener Straße oder Poststraße. Adressen unter 59. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube (unmeublirt), Adressen wolle man unter H. No. 1 bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Zwei junge Herren suchen für 1. October ein feines Garçon-Logis, 2 Stuben und 1 Kammer im Preise von 14-18 Thaler. Adressen unter M. W. H. 204. in der Expedition d. Blattes.

Von einem einj. Herrn wird eine meublirte Stube mit Haub- und Saalstl. sofort gesucht. Adr. sub St. G. in der Exped. d. Bl.

Sarçon-Logis.
Ein junger Kaufmann sucht per 1. Aug. oder später Wohnung in Soßlis in angenehmer Lage. Adr. mit Preisangabe sind niedergul. bei Herrn Otto Klemm, Untereckstraße, sub R. M. 21. $\frac{1}{2}$.

Gesucht wird sofort oder 1. Sept. ein möbl. Stube, wohnlich, in Kammer Neumarkt 13, Hof II.

Ein meubl. Stübchen mit Haubstl. wird von einem sol. unverheirateten Manne gesucht. Adr. abzugeben Königplatz 18 in der Restauration.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. August eine freundlich meublirte Stube mit Schloßcabinet. Gef. Offerten bittet man unter R. B. H. 125 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solches Mädchen sucht eine einfache meubl. Stube. Nürnberger Str. 1 im Productengesch.

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfaches, meubl. Stübchen. Adr. mit Preisang. unter A. B. bittet man bei Hrn. D. Klemm niedergul.

Pensions-Gesuch.

Für ein gebildetes, bescheidenes Mädchen von 18 Jahren wird in einer achtbaren Familie gegen Pensionvergütung Unterkommen gesucht, wobei dieselbe die Hausfrau unterstützen und wo sie Gelegenheit zur zeitgemäßen Ausbildung und passenden, gebildeten Umgang haben könnte. Offerten unter E. N. 659 beider die Herren Haasenstejn & Vogler in Leipzig.

Pensions-Offerte.

Eine feine Familie in Leipzig offeriert Pension für junge Leute mit vorzüglich guter Kost, in bester Lage der Stadt. Briefe unter A. V. 579. wolle man an die Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Leipzig einleiten.

Vermietungen.

Ein Gewölbe mit Nebenzimmer zu vermieten und auf Wunsch sofort zu beziehen. Näheres Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu verm. ist Köfstr. 14 von Michael. ab ein Gewölbe, ob. auch zu and. Zwecken benutzbar.

Gelbe geräumige Fabriklocalitäten

mit mehr oder weniger Dampfkrast sind zu vermieten in C. Lippert's Stofabrik, vor dem Windmühlenthor 5.

Berm.: Sehr gr. Fabrik- u. Niederlagdräume; 8 Gewölbe; 1 Haubst., 8 Voglsol.; mehrere Michaelis. Große Fleischergasse 3, I.

Zu verm. 1. Oct. 1 groß. Arbeitsloc. 300 $\frac{1}{2}$, u. sogl. 1 Logis 50 $\frac{1}{2}$, einj. Leute, das Local, Wagengasse 11, 1. Etage.

Für Lohnkutscher

passend sind vom 1. August ab mehrere Plätze, vor dem Windmühlenthor Nr. 7 gelegen, zu vermieten. Näheres bei H. Stiefel, St. Freiberg.

Große trodene Lager-Räume neben dem Bayer. Bahnhofs sind zu vermieten durch C. Lippert's Stofabrik vor dem Windmühlenthor Nr. 5.

Ein elegantes Varterre 400 $\frac{1}{2}$, eine elegante 3. Et. 400 $\frac{1}{2}$ nahe am Hofplatz sofort oder Mich. zu vermieten Local-Compt. C. Simon, Grimm, Str. 15.

Zu vermieten steht eine 2. Etage nahe dem Bayer. Bahnhof in einem ruhigen Hause, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, sowie Gasbeleuchtung und Watercloset. Näheres zu erfahren Neumarkt Nr. 16 im Schirmgeschäft.

Eine 2. Et. 250 $\frac{1}{2}$, eine 3. Et. 200 $\frac{1}{2}$ am Bayer. Bahnhof, ein Varterre 120 $\frac{1}{2}$, ein Vax. 110 $\frac{1}{2}$ nahe der Langen Str. Michaelis zu vermieten. Local-Compt. C. Simon, Grimm, Str. 15.

Zu vermieten sind 2 Logis zu 90 Thlr. Nähe des Brando. Adr. unter A. A. 10. durch Herrn Otto Klemm Buchhandlung.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube an einen Herrn im Sophthal im neuen Geh. 3 Tr.

Ein feine meublirte Garçon-Logis, auf Wunsch mit Pianoorte, zum 1. August zu vermieten Weststraße 32, 2. Etage.

Sarçon-Logis.

Drei Bienen, unmeublirt, Nähe der Dreßdener Straße sofort oder später an einzelne Herren zu vermieten. Näheres unter Chiffre G. H. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Garçonlogis. Ein schönes, großes u. frbl. meubl. Eterzimmer, auf Wunsch auch Saalst., ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Rathenstraße 7, 3. Et.

Ein Garçonlogis ist zum 1. Aug. zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Et. I.

Ein Garçon-Logis ist an einen Herrn sofort zu verm. (Saal- u. Hstl.) Turnstr. 15, III. v.

Zu vermieten ist ein frbl. meubl. Stübchen in Kammer an sol. Herrn Neumarkt 29, III. vorab. Turnstr. Nr. 1, 3. Etage rechts, ist 1. Aug. eine feine meublirte Wohn- nebst Schlafstube an Herren zu vermieten.

Ein feine meubl. Salon nebst Schlaf- und ein gut meubl. Zimmer sind getrennt an Kaufleute zu vermieten Lessingstraße 12, 1. Etage rechts.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schloßcabinet ist vom 1. August bis Wirts. Epthr. zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Etage.

Eine meublirte Wohnstube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren zu vermieten Markt Nr. 8, Barthels Hof 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Cab. ist Dorotheenstr. Nr. 8, II. v. 25. Juli oder 1. August zu vermieten. Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Haubstl. an Herrn Brühl 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn. Näheres Gerberstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten 2 gut meubl. St. mit hübscher Küch., einzeln oder zus., Lange Str. 46, 2 Tr. I.

Eine freundl. gelegene feine meubl. Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstr. 26, III. Unts.

Eine freundlich meubl. Stube ist an einen sol. Herrn zu verm. Neuschönefeld, Rosenstr. 119, II.

Ein Stübchen an einen soliden Herrn zu vermieten Kurze Straße 7, 2. Etage.

Thaistr. 12, II. ist ein freundliches, meublirtes Zimmer zu vermieten.

Zwei große zweifensrige meublirte Zimmer sind an einen oder zwei ruhige Herren sofort zu vermieten Wühlmannstraße Nr. 1B parterre.

Eine freundl. elegant ausmeubl. Stube vornh. ist sofort zu vermieten Mittelstraße 10, 3. Et.

Sofort zu beziehen zwei freundl. Zimmer für zwei Herren Schützenstraße 10, 3. Et. vornher.

Eine Stube ohne Meubles ist sofort an einen Herrn zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, part. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder 1. August an einen anständigen Herrn zu vermieten Kronprinzstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts.

Eine schöne gut meubl. dreifensrige Stube in 1. Etage vornheraus ist vom 1. August d. J. anderweitig zu vermieten Ritterstraße Nr. 44, 1 Tr.

Eine freundl. meubl. Stube mit Promenaden-aussicht ist an einen anständigen Herrn billig zu vermieten Nr. Fleischer. 15, 3 Tr. v.

An 1 sol. Herrn ist 1 meubl. feinst. Stube in Saal- u. Haubstl. bei anst. Leuten zu verm. Scharnh. Str. 18, I. v., Eing. Waldstr.

W. meubl. Varterrestube am Schützenst. zu verm. Nr. Fleischer. Nr. 3, 1. Etage.

Ein feine meubl. Wohn- und Schlafzimmer ist für zwei Herren zu vermieten Weststraße Nr. 17a, 3 Tr. rechts.

Zu verm. sind 2 freundl. Schlafst. in 1 St. an Herrn oder anst. Mädchen Ritterstr. 31, III. I.

Zu verm. ist in einer fr. Stube eine Schlafst. Pfaffenb. Straße 24, Hintergeh. 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Schlafst. an einen anständigen Herrn Schloßgasse 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist an einen anständ. Herrn eine freundliche Stube als Schlafst. Promenadenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine frbl. Schlafst. ist offen für einen Herrn Thonberg, Hauptstraße Nr. 44, 1 Tr. v.

Offen ist eine feine frbl. Schlafst. für Herrn vormalher. Schleiterstr. Nr. 2, 4 Tr. mittl. Thür.

Offen sind 2 Schlafst. für Herrn Reudnitz, Feldstraße Nr. 35 bei Pohle.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Friedrichstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafst. für einen Herrn Pflanzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafst. für einen Herrn Wiesenstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herrn Reichstr. Nr. 35, Unts 1 Tr. R. Luch.

Offen ist eine Schlafst. für einen Herrn Rathenstraße 8 im Hof Unts 4 Treppen.

Offen sind drei Schlafstellen für Herrn Brühl Nr. 8, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Haubstl. für Herrn Lessingstraße 12, 4 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen in der Restauration Brühl 71 bei Wöltcher.

Ein schönes Kucipocal ist zu haben Poststraße Nr. 13.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.
Sonntag den 21. Juni geht mein Omnibus früh 6 Uhr von Leipzig nach Eilenburg und von dort Abends wieder zurück. Stationenplätze: Leipzig, Blauer Harnisch und Goldenes Einhorn; Eilenburg, Goldener Stern. Karl Schurath.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.
Morgen Sonntag den 21. Juli geht mein Omnibus früh 6 Uhr von Leipzig nach Eilenburg und Abends zurück. Stationenplätze: in Leipzig Nicolaistraße zum Rosenkranz, in Eilenburg Deutscher Kaiser. J. A. Gottlebe.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Kränzchen bis 12 Uhr.
Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Kleinzschocher. Terrasse.
Morgen früh 5 Uhr große gemüthliche Frühstück zu Herrn Pfäner. Georg Heber.
E. Müller, Tanzlehrer. Morgen 3 Ullien in Reudnitz. Hof. 4 Uhr.

Limbacher Bierstunnel.
Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Herrn Kreich, mitwirkend Fr. Toni, Soprano, Fr. Rosa, Altistin, und Fr. Julia, Soubrette. Speisen und Getränk st.

Sam Miriki in Leipzig.



Ein Klammer-Äffe von dem engl. Schiffskaplan Folgendes erzählt: Das Thier, ein Männchen, wurde in Britisch-Guiana gefangen. Sam (Vorname) Miriki (die Art Affen, zu welcher er gehört), ist ein sehr sanftes Thier. Nur zweimal hat er gebissen, und zwar das eine Mal, um sich gegen einen Feind zu wehren. Auf der Werfte zu Antigua hatte er sich losgerissen und war von den Leuten arg verfolgt worden, endlich ward er in eine Ecke getrieben und wurde dort leicht gefangen worden sein, hätten nicht die Arbeiter seinen Born gefürchtet. Sein Herr aber fing ihn, um zu zeigen, daß er nicht zu fürchten sei, und wurde durch einen ziemlich starken Biß in den Daumen belohnt. Wäre er aber nicht vor Schreck außer sich gewesen, so hätte er sich das ebenfalls nicht zu Schulden kommen lassen. Am Bord des Schiffes wurde er nicht durch Ketten oder Stricke gefesselt, sondern ließ frei nach seinem Belieben herum; er tummelte sich im Tauwerk umher, und wenn es ihm gerade Speck macht, tanzt er so lustig und ausgelassen, sonderbar auf dem Seile, daß die Zuschauer kaum noch Arme und Beine vom Schwanz unterscheiden können.

In solchen Augenblicken ist der Name „Spinna-affe“ vollständig angemessen; denn er stellt dann einer riesigen Taranet in ihren Juckungen äußerst ähnlich. So lange dieses launige Spiel dauert, hält er von Zeit zu Zeit inne und blickt mit freundlichem Hauptnickeln auf seine Freunde, steht räuspert die Nase und stößt sanfte kurze Töne aus. Troßdem wir schon viele neue Thiere brachten, so haben wir dennoch nicht die hohen Kosten gescheut, in Besitz dieses seltenen Thieres zu kommen, und hoffen mit einem zahlreichen Besuche belohnt zu werden. Entrée 2 1/2 Ngr.

Thiergarten Connewitz. E. Geupel-White.

Restaurant Liederhalle, Magazingasse.
Deutscher Abend-Gesang- und Zither-Concert von Franz Allan mit Fräulein Louise König, Marie Wappegg, Sängerrinnen, wo die neuesten beliebtesten Couplets, Alpenesänge mit Zabler u. Zither-Solos zum Vortr. kommen.

Bonorand.

Morgen Früh-Concert der Capelle von C. Matthies. Anfang 6 Uhr.

Matthe's Garten

Berliner Straße Nr. 13D. Heute Sonnabend 7 Uhr Concert. Dabei Klavieren, Herings, Röhre, neue Fertige mit Kartoffeln. Bier ff. Morgen Sonntag Vormittag Spectakeln. C. Matthe.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 21. Juli Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikcor v. A. Wench.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Höritz.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anf. 7 Uhr. Bier auf Eis. F. A. Hejne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikcor v. A. Wench.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenaу,

Gasthof zu den drei Linden. Morgen Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.

Fettviehhof in Pfaffendorf. Grosser Amerikanischer Circus.

Eigentümer und Director J. W. Myers. Heute und jeden folgenden Tag bis incl. 21. dieses Monats zwei große Vorstellungen mit abwechselndem Programm.

Pantheon-Garten

Gerichtsweg 11.

Heute Abend in den Restaurations-Gärten von Hahn-Tittel grosses Concert vom Musikchor des S. Infant. Regiments Nr. 107.

Schneemanns Restauration. Heute Sonnabend Abend grosses Concert vom Musikchor E. Hellmann.

Vorläufige Anzeige. Schillerschlösschen in Gohlis. Morgen Sonntag den 21. Juli grosses Nachmittags-Concert ausgeführt von dem Musikchor des 107. Regiments hier.

Kaffeegarten in Connewitz. Morgen Sonntag Nachmittags-Concert vom Leipziger Jugend-Musikchor unter Leitung des Directors Herrn A. Schmidt.

Knauthain, Gasthof an der Mühle. Sonntag den 21. Juli grosses Extra-Concert vom Trompeterchor des Königlich Sächs. 2. Reiter-Regiments unter Leitung des Stadttrompeters Hrn. Berthold.

Anger, Restauration zum Täubchen. Heute Abend grosses Frei-Concert. Dabei Speckfuchen, verschiedene Speisen und Bier.

Connewitz Gold. Krone

Morgen Sonntag den 21. Juli: grosses Volks- u. Sommerfest. Von Nachmittags 3 Uhr an: Garten-Concert, sowie Ballmusik im Trianon und Salon.

Stötteritz. Gasthof zum goldenen Löwen. Morgen Sonntag den 21. Juli von Nachmittags 3 1/2 Uhr an Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Naumburg a/S., Rathskeller, inmitten der Stadt nahe am Markte gelegen, hält allen Besuchern Naumburgs seine Localitäten hiermit bestens empfohlen.

Restaurations-Eröffnung. Meinen Freunden und Kennern mache ich hiermit bekannt, daß ich unter heutigem Tage meine Restauration eröffne.

Wiener Bier-Halle zu Halle aSaale

mitten in der Stadt am Markte gelegen, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum als Zwischenstation nach Wittekind und Siebichenstein. Schönste Aussicht, feines Bier, kalte Speisen, jeden Sonntag frische Jauer'sche Würstchen und Magdeburger Saucisichen.

Gesellschafts-Halle.

Heute von 6 Uhr an großes Stollenauskegeln, dabei empfehle ich Schlachtfest, Vereinslager- und Weißbier ganz vorzüglich.

Schlachtfest empfiehlt heute Fr. Becker, Königplatz Nr. 15.

Restauration von Wilhelm Haase, Laubach Straße 9, empfiehlt für heute großes Schlachtfest, Lager-, sowie echt Zerbster Bitterbier auf Eis.

Schlachtfest empf. für heute F. Landmann, Randst. Steinweg 13.

Heute Schlachtfest, morgen Speckfuchen. Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

Heute Schweinsknochen. früh bis Abend, Mittag, Abends Röhre von neuen Kartoffeln, Vereinsbier ff empfiehlt J. S. Seifert, Neumarkt Nr. 28.

Heute Abend Pöfelschweinstrippchen mit Klößen bei J. F. Kaiser, Sternw. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt W. F. Beck, Burgstraße 11.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagstisch à 6 kr. C. Prager.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen, nebst andern warmen u. kalten Speisen, worunter Soufflé und gedämpfte Hammelnieren. Lagerbier und Bayerisch. 2 Carabollage-Billardb.

Fr. Sicker's Restauration, Brühl 34, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen und ff. Lagerbier von Riebeck & Comp. F. Wagner.

Heute Abend „Schweinsknochen“ mit Klößen. Restauration von Robert Götz, Nicolaistraße 51.

Petersstr. 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereinsbier ff. Tägl. guten Mittagstisch, wozu ergeb. einl. Engelhardt.

Hoffmann's Restauration und Regalbahn in Reudnitz. Heute Abend Schweinsknochen etc. Lagerbier und Zerbster auf Eis ff mit Cotelettes empfiehlt für heute, sowie echt Bayerisch aus Erlangen und Lagerbier.

Allerlei Friedrich Gauthner, Schlossgasse 3.

Allerlei empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstraße 21.

Schillerschlösschen in Gohlis. Täglich reichhaltige Speisearte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose, Bayerisch und Lagerbier. C. Müller.

Blöding's Restaurant, Neumarkt No. 39. Heute früh Speckfuchen, Abends Entenbraten mit Krautklößen. S. Weising.

Heute früh Speckfuchen. W. Lorenz.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen. Vereinsbier u. Gose ff.

Machern. Sonntag den 21. Juli Kirchfest. Concert und Tanzmusik. Große Auswahl div. Speisen und Getränke. Es ladet freundlichst ein Eduard Zaspel. Abfahrt 2 Uhr.

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube. 22. Katharinenstr. 22. Mittagstisch 1/2, Port. mit Suppe 7/8 Ngr. Heute Abend: Schweinsknochen mit Klößen.

C. F. Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 54. Heute grosses Schlachtfest. Anger, Drei Rosen. Heute, Sonnabend den 20. Juli Schlachtfest. Bier ausgezeichnet. Karl Schlegel. Weber's Restauration, Eidonien- und Roblenstr. Gde. Schweinsknochen und Klöße, wozu ergeb. einladet Ernst Weber.

Heute Sonnabend Concert vom Musikchor H. Conrad, verbunden mit Feuerwerk. Hierzu empfehle Schlachtfest, diverse warme und kalte Speisen, Bayer. Bier auf Flaschen, ff. Crostitzer Lagerbier (pikfein), wozu ergeb. einladet F. Römling. NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Haltestelle der Pferdebahn.

Barthel's Restauration, 22. Burgstraße 22. Heute Schweinfleisch mit Rindfleisch.

Vettors' Garten. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinfleisch mit Rindfleisch.

Emil Härtel, Hauptstraße No. 5. Heute Schweinfleisch, Freitagstisch.

12 Schletterstr. 12. Heute Mittag um 12 Uhr Schweinfleisch.

Billard. Heute Schweinfleisch Billard. Heute Schweinfleisch mit Rindfleisch.

Schweinfleisch mit Rindfleisch. Heute Schweinfleisch mit Rindfleisch.

Allerlei. Heute Schweinfleisch mit Rindfleisch.

Planen'soher Hof. Heute Abend Allerlei.

Zum Deutschen Kaiser. Heute Gänsebraten, Weintraut &c.

Zodenbacher Bierhalle. Heute Schweinfleisch mit Rindfleisch.

Restauration zum goldenen Ring. Heute von früh 9 Uhr an Schweinfleisch.

Hamburger Krebs-Suppe. Heute Schweinfleisch mit Rindfleisch.

Burgkeller. Heute Schweinfleisch, Abend Erbsensuppe.

S & O 2720 eine Riste. Heute Schweinfleisch mit Rindfleisch.

1 Thaler Belohnung. Verloren wurde am Donnerstag von einem armen Weibchen eine goldene Stille im Stul.

Verloren wurde am Dienstag Nachm. v. Nachm. ein Schimmel's Hut od. da zum ein Corallenglocke.

Ein chirurgisches Messer. Verloren wurde am Donnerstag von einem armen Weibchen ein chirurgisches Messer.

„Ein Staareisen“ von einer Staareisen ist am 18. d. verlohren gegangen.

(Eingesandt.) Vergleichende Uebersicht.

In letzter Zeit sind in Sachsen und Thüringen so viele neue Eisenbahnen in Angriff genommen, deren Effecten zum Theil ins Publicum gedrungen sind, dass es für das Anlage suchende Capital geboten erscheint, sich über deren inneren Werth genau zu orientiren.

Table with 6 columns: Länge der Bahn, Stamm-Prioritäten, Stamm-Actien, Kosten pro Meile, Zur Verzinsung der Stamm-Prioritäten ist eine Reineinnahme pro Meile nöthig von. Rows include Gera-Planen, Chemnitz-Kamotau, Altenburg-Leitz, Leipzig-Meuselwitz.

Diese Zahlen bedürfen keines Commentars. G. W.

Ueberschwemmung Berunglückten in Böhmen. Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Die uns in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:

Wir sind in verschiedenen Organen der österreichischen Presse wegen des Empfangs der nach Gansover ziehenden Wiener Schützen widerfahrenen Angriffe veranlassen uns zu folgender Erklärung:



Den geehrten Mitgliedern und Abonnenten

zur gefälligen Beachtung, das hier unser früher projectirtes ländliches Sommerfest diesmal

Sonnabend den 20. Juli von 6 Uhr an

in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses

ununterbrochenes Concert mit darauf folgendem Ball

hat findet.

Typographia.

Morgen, Sonntag den 21. Juli

Sommerfest in der Oberschenke zu Eutritzsch.

Anfang des Concerts 3 Uhr, des Balles 8 Uhr.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Von Sonntag den 21. d. Mts. bleibt mein Geschäftlocal an Sonn- und Festtagen mit Aufschluß der Rest-Sonntage von Nachmittags 2 Uhr an geschlossen.

Hochachtungsvoll

Theodor Hees, Halle'sche Str. Nr. 10.

Kinderfest des Schrebervereins

Sonntag den 21. Juli 1872 Nachmittags auf dem Schreberplatze.

Die Kinder versammeln sich in der Restauration von Caseri 2 1/2 Uhr Nachmittags, die Gruppenführer und Gruppenführerinnen, die Controlleure und Controlleurinnen ebenfalls, spätestens um 1 1/2 Uhr Nachmittags.

Die Kinderkarten und Eintrittskarten sind auf dem Festplatze sichtbar zu tragen.

Leipzig, den 19. Juli 1872

Dr. jur. Hagen, Vorst. des Festauschusses.

Segelschiffahrt Leipzig-Wahren.

Nach eingetretener offizieller Berrammelung des nach Wahren führenden Wärderschen Wiesenweges haben wir uns kurz und bündig entschlossen, am morgenden Sonntag den 21. Juli die bereits nach erstem Orte vorhandene Wasserstraße dem öffentlichen Verkehr zu übergeben und dies wichtige Ereigniß durch eine noch nie dagewesene

Segelschiffahrt nach Wahren

festlich zu begehen. Punct 4 Uhr Nachmittags wird sich morgen die gesammte Flotille unter den Klängen der Musik von der sogenannten Marienbrücke im hintern Rosenthal aus in Bewegung setzen und unterweil ihrem Ziele zusteuern. Für das Publicum, das hiermit freundlich zur Theilnahme eingeladen wird, steht eine hinreichende Anzahl Sunde bereit, die sich dem Zuge anschließen, und deren Benutzung für jeden Erwachsenen 1/2 Mark — 5 Ngr. — Kinder die Hälfte — kostet. In Wahren erfolgt die Ankunft unter Kanonendonner und findet sodann gefälliges Beisammensein im Saalhof des Herrn Höhne statt. Für gutes Wetter wird garantirt.

Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen in Pegau wird vom 28. Juli bis 4. August abgehalten. Im Festloose findet Sonntag den 28. und Dienstag den 30. Juli, Donnerstag den 1. und Sonntag den 4. August Ball statt.

Zur freundlichen Theilnahme an dem Feste ladet hiermit ergebenst ein

Pegau, den 6. Juli 1872.

Das Directorium der Schützengellschaft.

Vogelschiessen in Meuselwitz.

Sonntag den 21. Juli 1872: Aufbruch des Bogens und Concert.
Montag den 22. " " " Aufbruch des Schützen-corps, 1 Uhr table d'hôte, von 4 Uhr an Concert, dann Ball.
Dienstag den 23. " " " Nachmittags Concert, dann Dauerball, Abends Feuerwerk.
Mittwoch den 24. " " " Concert und Ball.
Donnerstag den 25. " " " Königshaus, Einzug, Concert und Ball.
Sonntag den 26. " " " Sternschießen, Concert und Ball.

Hierzu laden wir mit der Bitte um zahlreichem Besuch höflichst ein und bemerken dabei, daß Restloose Station der Altenburg-Leipziger Bahn und vom Bayerischen Bahnhofe in Leipzig aus 6,50 und R. 12,50 in ca. 1 1/2 Stunden zu erreichen ist.

Das Schützen-Directorium.

Mit vorstehender Einladung verbinde ich die Anzeige, daß außer der table d'hôte am Montag jeden Tag in meinem Locale, das Abends mit brillanter Beleuchtung versehen ist, nach der Partie gespeist wird und daß die prächtvolle Aussicht von der Höhe wesentlich erweitert worden ist. Unter Zusicherung bester Bedienung empfiehlt sich ergebenst

G. Wiesner, Wirth zum Weinberge.

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Zur Fahnenweihe des Kriegervereins zu Schönfeld versammeln sich die Mitglieder Sonntag den 21. d. Mts. Mittags 1 Uhr in Schönfeld's Restauration (Nicolaisstraße 47).

Nachtrag.

* Leipzig, 19. Juli. Von Herrn Professor Biedermann erhalten wir die Mittheilung, daß Dr. Pollak, der Herausgeber des „Neuen Wiener Tagesblattes“, ihm lediglich privatim brieflich versichert habe, er selbst stehe dem berechtigten Artikel seines Blattes fern, er sei verzeiht gewesen, als derselbe in Wien erschien u. Von einer „Entrüstung“ oder einem „Verdauern“ über den Inhalt des hier Artikel's war in dem Briefe nicht die Rede.

* Leipzig, 19. Juli. Wenn einem Telegramm der „Neuen Freien Presse“ aus Hannover, 17. Juli, voller Glauben zu schenken ist, so hat die Welfen-Ligue sich doch noch ein Privat-Spähchen gemacht, da öffentlich sich keine Gelegenheit dazu bieten wollte. Jenes Telegramm meldet nämlich: „Bei dem gestern Abends stattgefundenen Festbankete der uniformirten Schützen (wahrscheinlich der Schützengilde der Stadt Hannover) trant Oberbürgermeister Wiener auf das Wohl der Festgeber, erklärend, die schmählichen, von Leipzig ausgehenden Verleumdungen hätten das Fest nicht stören; alle Schützen seien

einig in der Anerkennung der correct deutschen Haltung der Oesterreicher, die gerade in den schwersten Tagen trotz erfahrener Unbill die Liebe zum Reiche bewährten.“ (Allseitige Zustimmung.) — Advocat Fischer trant auf Schwarz-Roth-Gold, dessen Erscheinen leider noch immer Unglück bedeute. Auf 1848 folgte die Reaction; auf 1862, wo auf dem Schützenfeste zu Frankfurt die schwarz-roth-goldenen Farben wieder erschienen, folgte der Brudermord gegen Oesterreich; auf die frohen schwarz-roth-goldenen Tage von 1868 in Wien folgte der französische Krieg, wo in Versailles das größte Unglück Deutschlands, die Ausschließung der Oesterreicher, festgesetzt wurde. Jetzt wehe wieder Schwarz-Roth-Gold, und leider wäre er die Feststunde nicht theilen; unfertig sei der neue Staat und auf zwei, höchstens vier Augen gestellt. (Beifall und Unterbrechung.) Fischer: Er habe keine Anerkennung für das Bismarckthum. (Stürmische Unterbrechung und Weisfall.) Fischer (fortsetzend): Man habe Oesterreich hinabgestoßen, jetzt bemühe man sich freiwillig, das Gehe nicht leicht, und wieder zwingen durch Eisen und Blut, davord bewahre uns Gott. Dennoch trinke er auf die

heiligen Farben, indem er auf das ersuchte, in Freiheit erstarke einige Reich hoffe. Die Rede rief heftige Debatten und große Aufregung hervor.“ Das Ganze hat natürlich Nichts weiter zu bedeuten, als daß der Redner sich und die Seinen arg compromittirt hat.
* Leipzig, 19. Juli. Der Geschäftsführer des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, Dr. Stöck in Lindenau, macht bekannt, daß das Wettturnen bei dem 4. deutschen Turnfest in Bonn das Hochschwimmen, das Schnelllaufen, das Weitspringen und Steinstoßen, und endlich das Ringen umfaßt. Das Programm ist also ganz dasselbe wie bei dem 3. deutschen Turnfest in Leipzig. Die Besucher des Festes werden aufgefordert, ein weißes Bändchen, auf welchem der Kreis, der Bannverband, der Name des Vereins und Vereinsortes gedruckt ist, auf der Brust als Erkennungszeichen zu tragen. Das Comité zum 4. allgemeinen deutschen Turnfest theilt mit, daß Anmeldungen zur Theilnahme am Feste noch bis zum letzten Tage vor dem Feste angenommen werden, daß es aber wegen der Arrangements nöthig sei, so rasch als möglich die Meldung zu bewirken. Seitens des festigen Allgemeinen Turn-

vereins beaufen sich die Festtheilnehmer, die ihre Anmeldung bis jetzt bereits bewirkt haben, auf etwa 40 Mann.
* Leipzig, 19. Juli. Wie wir vernehmen, ist von früheren Mitgliedern des hiesigen Stolze'schen Stenographenvereins höherer Lehramtsstellen am 16. d. Mts. der fünfte Stolze'sche Verein Leipzigs unter dem Namen „Stenographen-Verein Wertzur“ ins Leben gerufen worden. Wie der Name sagt, bezieht der Verein ausschließlich die Pflege der Kurzschrift unter jüngeren Geschäftskleuten.
* Leipzig, 19. Juli. Gestern Nachmittag fand die statutenmäßige zweite diesjährige Generalversammlung des hiesigen Vereins zur Fürsorge für die aus Strafankalten Entlassenen unter dem Vorsitze des Herrn Kreisdirectors von Burgsdorff statt. Dem umfangreichen Geschäftsberichte des Secretärs Herrn Advocat Hartung hier entnehmen wir, daß in der Zeit vom 28. März d. J. bis gestern wiederum 42 (37 männliche und 5 weibliche) Entlassene angemeldet wurden, von welchen 23 in Joidan, 11 in Waldheim, 5 in Jöhannstein und 3 in Gudertsdorf, dem hiesigen Bezirksgerichts-Ge-

Bengel'sche Biere.
Wegen nicht. Bepfung heute Abend plüch.
Erscheinen in Kulz's Restaurant, Promadenstr.
Thomia.
Heute Abend Besprechung über Ver-
wendung unserer Reife-Casse. Aufstei-
tiges Erscheinen ist erwünscht. W.
Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung
im Schützenhause. D. V.

Deutscher Kriegerverein zu Rouditz.
Außerordentliche Generalversammlung Sonnabend den 20. Juli, Abends
1/9 Uhr im Vereinslocal zu den drei Eichen. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt not-
wendig. — Reuditz, den 20. Juli 1872.

Bandwurm.
In einer Zeit von circa 1 1/2 Jahre brauchten wir 9 Kuren, um einen Bandwurm zu beseitigen, welche theilweise so angrifend waren, daß sich Ohnmächte einstellen, und wir verloren allen Muth, eine Kur gegen denselben zu gebrauchen. Vor Kurzem wurde uns ein armer Mann empfohlen, der ein Mittel habe das unheilbame Thier zu beseitigen. Der Entschluß war nicht leicht, aber mehreren Erkundigungen zu Folge ließen wir den Mann kommen. Ohne die einfachste Vor-
kur zu gebrauchen, wurde das Mittel heute früh angewendet und nach 1 1/2 Stunde war das böse Thier vollständig beseitigt. Dies der von diesem Thiere gequälten Menschheit zur Nothhilfe, und bin gern erdicht, über diesen Mann nähere Aus-
kunft zu ertheilen.
J. S. Kreppler, Peterssteinweg 61.

Bahnschmerzen
jeder Art werden durch Dr. Wallhis weltberühmtes
Odol schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die
Zähne höst sind. (Durch die Drogenhand-
lung Nicolaisstraße 52 & H. 5 * zu beziehen.)

Ziegel-Ofen-Patent Paul Loeff,
Baumeister und Civil-Ingenieur in
Berlin.

Ein neuer Beweis der erheblichen Vortheile
dieser Ofen vor allen sogenannten Hoffmann'schen
Kingsöfen, dessen Patent bekanntlich durch die
technischen Bemühnisse des P. Loeff aufgehoben ist.
Der bei mir aufgeführte Ziegelofen, nach dem
patentirten System des Baumeisters Herrn Paul
Loeff aus Berlin, kostet ungemein wenig in
den Herstellungskosten, brennt vorzüglich gut und
habe ich nie so gute Ziegelwaare erzielt als in
diesem Ofen.
Ich kann daher diesen Brenn-Ofen (System
Paul Loeff) Allen bestens empfehlen.
Halberstadt, den 28. Jani 1872.
Carl Grabow, Maurermeister.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde:

**Die Insel Delos, von Kott-
mann**
Raubnacht bei Auresina (Nacht von
Trief), von W. F. Heurlin in Trief.
Sörger Gebirge, von Demselben.
Winterlandschaft, von Wilh. Reinhardt
in München.
Im Vorpaal, von Aug. Esler in Baden
bei Wien.
Landschaft, von H. Ernst in Düsseldorf.
Betende Frau, von F. Beinke in Düsseldorf.
Rhonegletscher, von E. Neubert in Weimar.

Zwanglose!
Heute Abend 9 Uhr im Thälinger Caf.
D. V.
Regelgesellschaft „Die Zauberer.“
Alle Mitglieder wegen einer äußerst wich-
tigen Besprechung Sonnabend den 20. Juli
Abends 8 Uhr bei Schneemann, Dorotheen-
straße.
Der Oberzauberer.
S.-V. Glocke. Bisher zum Kinder-
fest des S. V. sind
Sonnabend und Sonntag bei M. abzuholen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des
Wassers 19°.
Schwimm-Anstalt. Temper. des Wassers 19. Juli Mitt. 12 Uhr 17'.
Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 19. Juli 18°.

langst und in der Anstalt zu Dessau Strafen verhängt hatten. Nach ihrer Heimkehrgehörigkeit vertheilt sich dieselben folgendermaßen: auf die Stadt Leipzig kommen 12, auf den Regierungsbereich Leipzig (mit Ausschluß der beiden Gerichtsämter Leipzig I und II) 10, auf die geordneten beiden ländlichen Gerichtsämter zusammen 6, ebenfalls auf den Regierungsbereich Jüdau, 4 auf das königliche Preußen und je 1 auf die Regierungsbezirke Dresden und Bauen, auf die Sachsenburg'schen Reichsherrschaften, sowie auf das Herzogthum Altenburg. Von obiger Anzahl von 42 Anmeldenden wurden 15 von dem Vereine als Handarbeiter, Kaufleute, Zimmerleute, Schriftführer, Schuhmacher u. untergebracht, zwei besorgen sich häusliche Wirtschaften, fünf haben sich selbst versorgt, 14 den Verein nicht in Anspruch genommen 4 sind nicht eingetroffen, 1 wurde der Aufenthalt in dieser Stadt nicht erlaubt, 1 wurde rückfällig, bevor er die ihm Seiten des Vereins zugewiesene Arbeit antrat. Rückfällig geworden sind bis jetzt im Ganzen 3. Die beim letzten öffentlichen Vortrag hat wegen Eigenthumsübergang Strafen erlitten, nur Wenige wegen anderer Verbrechen (Meinungs-, Excess-, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Exzeption, Hausfriedensbruch und Körperverletzung). Aus dem von Kaufmann Herrn Hahnemann erstatteten Casusberichte haben wir hervor, daß die gegenwärtig verfügbaren Mittel des Vereins für etwa Jahresfrist ausreichen werden. Bemerkenswert dabei, daß das Ergebniß der Sammlungen innerhalb der Gemeinden nicht den gewünschten Erfolg gehabt habe. Wir danken gegen die Schenkgeberin wurde eines von Frau verwitt. Hofrath Dr. Ritterich dem Vereine vermachten Legats von 200 Thlr. gedankt. Schließlich machte der Herr Vorsitzende einige Mittheilungen über die Dresdener Konferenz vom 29. April d. J., welche sich u. A. auch mit dem Gefangenenwesen in Sachsen beschäftigte hatte. Einen interessanten Bericht darüber veröffentlichte vor kurzem die Zeitschrift, 'Bau-Steine illustriertes Monatsblatt für innere Mission', ein Referat, welches in Nr. 26 des März-Wochenbl. vom 26. Juni d. J. abgedruckt worden ist. Unter Hinweis darauf gebeten wir hier nur des Vortrags des Herrn Anstaltsgeistlichen P. Henrici, welcher die Familie des Detinirens und ihre Bedeutung für die Arbeit an demselben (sowohl in als nach der Haft) zum Gegenstande hatte, weil die Ansicht des Herrn Pastor Henrici in der geistigen Versammlung von einem Mitgliede wieder ausgesprochen worden war. Ersterer hatte vorgeschlagen, die Vereine zur Fürsorge der Straftüchtigen sollten sich gleichfalls dieser Pflege der Familien der Gefangenen unterziehen, was aber von dem Herrn Kreisdirector v. Burgdorf unter eingehender Begründung dieser seiner Ansicht widerprochen worden, weil dies eine Zerstückelung der Räfte nach sich ziehen würde, welche das Breinweir zu schädigen drohe. Unter Anschluß an die Ansicht des Herrn Pastor Henrici hob das Vereinsmitglied Herr Diakon

Dr. Binsau hervor, daß von einer solchen Pflege der Familien der Gefangenen ein wesentlicher Vortheil für die Besserung der Betroffenen zu erhoffen stände, worauf ihm Seiten des Herrn Secretärs, Advocat Hartung, entgegengehalten wurde, daß erfahrungsmäßig die Hälfte der Gefangenen sich wenig oder gar nicht um das Wohl und Wehe der Ihrigen kümmere; auch dürfe man den Straftüchtigen das Leben in der Anstalt nicht gar zu leicht machen. Eine Fflege wie die vorgeschlagene sei aus dem schon (oben) angeführten Grunde mit den Vereinsstatuten unvereinbar, auch praktisch undurchführbar. Nachdem noch von anderer Seite in gleichem Sinne gesprochen worden war, wurde die Versammlung nach einigen geschäftlichen Mittheilungen geschlossen.

* Leipzig, 19. Juli. Das in Tagesblatt abgedruckte Referat über den Vortrag, welchen der Prediger und Stadtverordneten-Vorsteher Bähler aus Nordhausen am Abend des Vereinstages deutscher Vegetarianer, über die Stellung des Menschen inmitten der Natur gehalten, leitete an mehrfachen Unrichtigkeiten; wir werden dieselben nachträglich berichtigen.

* Hierisch, 15. Juli. Vorgestern Mittags entließ sich über den Fluren von Hierisch, Deuersdorf, Breunsdorf u. ein bejagtes, von Schloßensfall begleitetes Gewitter, wodurch die Feldfruchte theilweise beschädigt wurden.

□ Leipzig, 19. Juli. Der allseitig bekannte Reiseunternehmer, Ado'ph Dessel aus Dresden, hat wieder eine Expeditions- und zwar diesmal nach Berlin, Straßburg, Basel, Rügen, Rastatt und Kopenhagen arrangirt. Herr Dessel wird die Fahrt selbst begleiten und sein organisatorisches Talent, welches die schönsten und interessantesten Punkte seines Reiseitinerariums aufzuhalten hat, wird sie auch diesmal zu einem ebenso gelungenen als erquickenden Genuße zu führen wissen, zumal diese Reise insofern eigenartig zu nennen ist, als sie die Seele des Menschen nicht nur mit heiter und fröhlich stimmenden, sondern auch und besten auf Rügen mit erst erhaltenen Erleichterungen zu nähren vermag. Der ruhige Herr, welcher teit Kurzem erst wieder besuchbar, mit seinem ruhigen Spiegel, seiner schmelzamen Umgebung, mit dem gigantischen Schatten der ihn umgebenden tausenjährigen Buchen und Eichen — er ist allein die Reise werth, welche in der That eine sehr billige zu nennen ist. Die Abfahrt geschieht Dienstag den 23. d. M. und wünschen wir Herrn Dessel auch zu dieser Fahrt frühliches Gelingen, weil seine sämmtlichen früheren gleichartigen Unternehmungen sich stets der Günst der Theilnehmer zu erfreuen gehabt haben. (Billet-Verkauf bei Herrn Louis Vauterbach hier.)

— Fast hätte uns, schreibt man aus Weissenfels unterm 16. d., der gefirgte Vorzug ein recht großes Unglück auf unserm Bahnhof gebracht. Um 3 Uhr 28 Minuten Morgens hier nach Leipzig und Halle durchkommende Courierzug von der Nachbarration Raumburg ab-

ging, wurden die auf den verschiedenen Gleisen hieselben Bahnhofes stehenden Güterwagen mittelst Reiferomoshins rangirt, vor Anfuhr des Courierzuges wurde die Maschine mit mehreren ihr angehängten Wagen auf ein anderes Geleise gefahrt und dem Führer gesagt, daß erst nach Abfahrt des Zuges weiter rangirt werden sollte; während jedoch der Courierzug noch im Abfahren begriffen war, stieß der Führer der Rangirungsmaschine — ob auf Commands oder eigenmächtig, ist wohl noch nicht ermittelt — zurück und schloß die letzten Personen- und einen Gepädwagen des Schnellzuges. Drei Personen- und zwei Gepädwagen wurden nicht unerheblich beschädigt, erstere aus beiden den Schienen und sogar über einen zum Ausfahren der Maschinen bestimmten Canal hinweggezogen, das Festhalten der Ketten verhin- dernde in dem letzteren Falle namentlich ein größeres Unglück. Beschädigt ist Niemand, weder ein Passagier noch ein Beamter. In einem Coupé saßen 4 Damen schlafend, an diesem Coupé wurde die Thür einseitig, der Wagen wurde über ge- nannten Canal gezogen, und doch fragten die Damen, als sie nach dem Anhalten gewick wurden, weshalb denn eigentlich der Zug stillstehe! Ein gewiß bemerkenswerth gesunder Schlaf! Die Untersuchungen sind sofort eingeleitet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. Juli. Wie verlautet, haben auf die von deutscher Seite bezüglich der Paphwahl an die europäischen Regierungen gerichtete Anfrage nur zwei gänzlich ablehnend geantwortet.

Hamburg, 18. Juli. Der Dampfer „Genau“, Capitain Hederich, von Lissabon kommend, ist heute Nachmittag in See im Kesselfraum led- gesprungen. Durch zwei Lootschkooner von Delgoland hereinbußirt, ist derselbe oberhalb des dritten Feuerbuchens gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Bern, 18. Juli. Vor der vereinigten Bun- desversammlung hat heute der neugewählte Bun- desrath Odris Scherer den Eid der Treue ge- leistet; derselbe wird das Finanzdepartement übernehmen. Seitnem Wunsch, daß ihm das Commando über den diesjährigen Zusammenzug der Bundesstruppen, womit er vor seiner Wahl zum Bundesrath beauftragt worden war, befallen werden möge, ist von der Versammlung ent- sprochen worden. — Der englische Eisenbahnbau- Unternehmerr Rapier ist mit der Nachricht heute hier eingetroffen, daß in England 50 Millionen für die Spüngenbahn gezeichnet worden seien.

Paris, 18. Juli. Heute Abend hat eine Ministerrathsitzung stattgefunden, welche sich mit der neuen Kalleie beschäftigte. Definitive Be- schlüsse über die einschlägigen Fragen sind noch nicht gefaßt, und wird das Ministerium morgen die Erörterung derselben fortsetzen. — Die Auf- regung unter den parlamentarischen Gruppen der

Nationalversammlung ist dischwächtigt. Der Passat der von Tiers in der heutigen Sitzung gehaltenen Rede gegen eine Auflösung der Kammer hat auf die Rechte einen tiefen und günstigen Eindruck gemacht.

Verfall des 18. Juli (Nationalversammlung.) Deffelligun, Majoritätsmitglied der Budget- commission, wiederholt, daß 135 Millionen aus der neuen Steuer genügen. Tiers hält ganz entschieden 200 Millionen als absolute Roth- wendigkeit aufrecht und kündigt die Emission der neuen Kalleie für nächste Woche an. Man müsse den Unterzeichnern beweisen, daß das Budget- gleichgewicht auf festen Basen hergestellt sei, und beharrt auf Annahme der Kassesteuer, an- erkannt den Patriotismus der Versammlung, bebauert den politischen Zwiespalt der Parteien, welcher oft Veranlassung gebe das Werk der Ge- setzgebung aufzuheben; den Plan der Radikalen zur Auflösung der Kammer besprechend, erklärt Tiers, daß die Regierung demselben fern bleibe. (Lebhafte Beifall auf der Rechten.) Tiers wünscht die Discussion der Kassesteuer, indem er hinzufügt, daß die Regierung in jedem Falle nur genügende Hülfsmittel annehme. Entsprechend dem Verlangen Tiers' beschließt die Versamm- lung, die Discussion der Kassesteuer zu be- ginnen.

Madrid, 19. Juli. Heute Nacht wurde auf die Majestäten, als dieselben vom Garten des Buen-Retiro nach dem Palast zurückkehrten, von fünf Individuen ein Mordversuch gemacht. Die- selben hatten sich an der Straße Arrenal aufge- stellt und schossen auf den Königsmagen, ohne die Majestäten zu treffen. Es gelang, zwei Kugeln zu verfeuern und einen zu tödten. Die Ent- rüstung ist allgemein. Die Kasse wurde jedoch keinen Augenblick gestört. Die Majestäten empfangen die Minister und die Behörden. Viele Corporationen und Personen aller Stände be- gaben sich zum Palast, um dem König ihre Sym- pathien zu bezeugen. Der König reist morgen nach Santander.

Turin, 18. Juli. Nach einer dem 'Avenir de Sardaigne' als Casglier zugewandenen Nach- richt hat der deutsche Consul in Turin von der dortigen Regierung die Bezahlung einer dem Bankhaus Erlanger schuldbigen Summe von fünf Millionen Francs gefordert, der italienische Consul aber seine freundschaftliche Vermittelung ange- boten.

Athen, 18. Juli. Das Gesamtministerium hat, weil ein Einverständnis mit der Kammer in der Laurionfrage nicht zu erzielen war, seine Entlassung eingereicht. Der König hat Deli- gorgios zur Verathung über die Bildung des neuen Cabinets berufen.

Konstantinopel, 18. Juli. Der Präsident: des Kriegsraths Rufapha Pascha ist zum Kriegs- minister, Gawer Pascha zum Präsidenten des Kriegsraths ernannt worden. Der seitiger Kriegsminister erhielt das Gouvernament von Bagdad.

Angemeldete Fremde.

- Kunze, Hansel, a. Berlin, Knabe's H.
a. t. Km. a. Düsseldorf, O. j. Palmbaum.
Ambrusch, Organist a. Hamburg, und
Andros, Km. a. Genua, St. Hamburg.
Amersin, Km. a. Kopenhagen, Hotel zum
Norddeutschen Hof.
Alwin, Student a. Heidelberg, und
Adam, Rent. a. Dresden, St. Frankfurt.
Ksmat, Km. a. Raachhammer, v. Schwan.
Kpms n. L. L. H. Km. a. Berlin,
O. St. Dresden.
Ede, Candidat a. Pest,
Vermann, Candidat a. Hannover,
Vrandt, Rent. a. Pillnitz,
Braun n. Frau, Privatm. a. Götting, und
Verndt, Hotel, Rent. a. Boston, O. j. Palmb.
Daum, Km. a. Jüdau,
Daum n. Frau, Rent. a. Chicago, und
Bing, Km. a. Paris, St. Hamburg.
Wass, Frau Rent. a. Lützen a. Birmingham,
Wing und
Weg n. a. Stockholm, Kiste, und
Vehrens, Frau Rent. a. Hamburg, O. Haupte.
Wing n. Frau, Adv. a. Chemnitz, Hotel j.
Mühlhager Bahnhof.
Wastel, Fabr. a. Oebersbach, goldnes Stieb.
Waher, O. n. K., Rent. a. New-York, und
Wandhüt, O. Stieb, a. Kopenhagen, Hotel
de Pologne.
Worchardt, Lederhdt. a. Prignau, Knabe's H.
Wranndorf, Privatm. a. Jersch, Brühl. O.
Wieschen n. Frau, Capitain a. Schleswig, u.
v. Wonta, Gpc, Frau Generalin u. Befolge
u. Bedienung a. Schloss Papard, St. Rom.
Wannemeyer, Km. a. Wittenberg, Hotel St.
Dresden.
Widige, Km. a. Sangerhausen, O. St. London.
Wäler n. Km. n. Jungfer, O. de Puisse.
Wauhgand, Km. a. Leugenfeld, und
Wolfe, Lehrer a. Gießen, grüner Baum.
Wandewitz, Jägerfeld, a. Rathenau, und
Wilschiff, Km. a. Regesad, Hotel j. Magde-
burger Bahnhof.
Weyrich, Km. a. Neerze, weißer Schwan.
Wranf, Privatmann a. Danzig,
Wergmann, Frau Rent. a. Berlin,
Wann, Director a. Cassel,
Weyer, Frau Privat. a. Reudans,
Willing, Buchhändler, a. London, und
Wenig n. Frau, Rent. a. Dresden, Hotel
St. Dresden.
Wandberger, Agent a. Berlin, und
Widow, Km. a. Frankfurt a. M., Stadt
Frankfurt
Wandt, W. Stieb, a. Kottitz, O. j. Kroup.
Wasseng, Jng. a. Dresden, und
Wreime, Fr. u. Post n. Sohn a. Gimmis,
Hotel j. Dresdner Bahnhof.
Wosmar, Rehnrat a. Lichtwitz, St. Frankf.
Wolm n. Km., Habitus, aus Meisels,
Stadt Rom.
Wramer, Km. a. Götting, O. j. Palmbaum.
Wlauß Km. a. Hamburg, Hotel Haupte.
u. Widen, Richter a. Dresden, Knabe's H.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im ersten Vierteljahre 1872.

Table with 10 columns: I. Eingang, II. Versand, and various sub-categories like Getreide, Holz, etc. with numerical data.

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Der Elb-Spree-Canal.

Berlin, 16. Juli.

Die erste Frucht des wiedererweckten Interesses für die Verbesserung des Schifffahrts-Systems der deutschen Wasserstraßen wird voraussichtlich der Elb-Spree-Canal sein...

Was dem Elb-Spree-Canal für Berlin eine so überwiegende Wichtigkeit giebt, ist der Umstand, daß er beruhen ist, die Wohnungsnoth in Berlin zu heben...

Was der Canal für die billigere Verbeischoffung von Getreide, Obst, Vieh, Wein, Brennmaterial, namentlich der so heizkräftigen böhmischen Braunkohle leisten wird...

Erfolg scheint der preussischen Regierung nicht einen Pfennig werth.

Der preussische Handelsminister, das muß man einräumen, hat Ideen, und was diesen Ideen im einzelnen Falle an Wichtigkeit abgehen sollte...

An dem Elb-Spree-Canal ist nun der Staat noch speciell in seiner Eigenschaft als Fiscus interessiert. Der Canal wird bei dem neuerschlossenen Salzlagern von Spremberg...

Es ist die höchste Zeit, daß diese Segnungen der Canalschiffahrt und durch ein Beispiel vor die Augen gestellt werden...

Ein Bahn-Curiosum.

Soeben wird das Publicum durch die Nachricht überrascht, daß die französische Staatsbahn pünktlich der Dux-Bodenbacher Bahn kein Verkehr ihrer Wagen von und nach Deutschland abgeschlossen hat.

Wir haben es hier offenbar wieder mit einem jener Willküracte zu thun, mit welchen die genannten fast allmächtige Bahn von Zeit zu Zeit dem Publicum und ihren Collegen einen Kaufschlag ins Gesicht versetzt.

Unser Pflicht dagegen ist, gegen solche Willkür Protest zu erheben. Im Anbetracht der Thatfache, daß die französische Staatsbahn sich kein Gewissen daraus macht, aus geringfügigen Gründen den der frischer Entwicklung begriffenen, auf die Verfrachtung mit der Dux-Bodenbacher Bahn

angewiesenen Kohlenproduction im Dux-Teplitzer Kreuze in gleicher Weise wie den deutschen Consumumenten und einer unter schwierigen Verhältnissen entstandenen Bahn schwer heilende Wunden zu schlagen...

Verschiedenes.

Leipzig, 19. Juli. Das 1. Kline des §. 21 der Telegraphen-Ordnung für das Deutsche Reich ist dahin erläutert, daß die, von der Anstalts-Station ohne Kosten für den Aufgeber und für den Empfänger zur Post zu gebenden Depeschen als recondamirte Depeschen frankirt aufzuliefern, also die Kosten an die Post zu zahlen sind...

Unter dem Titel „Täglicher Zinsberechner“ ist von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig eine von C. G. Weichold herausgegebene Decimal-Zinsentabelle erschienen. Das Werk ist, wie der Titel sagt, ein Hülfsmittel zur leichten und raschen, so wie genauen Berechnung der Capitalzinsen auf jede Zeit...

Leipzig, 19. Juli. Gegenwärtig tagt in Wien die technische Commission des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. Den Hauptgegenstand ihrer Verhandlungen bildet, nach der „Berliner Börsen-Zeitung“, die Auffstellung von Grundregeln für die Gestaltung secundärer Eisenbahnen. Die Frage der Anlage secundärer Eisenbahnen ist unzweifelhaft eine derjenigen, die in der national-ökonomischen Entwicklung Deutschlands in der nächsten Zeit eine der bedeutendsten Rollen spielen wird...

Leipzig, 19. Juli. Einem Berichte des Dr. Emmerich Rugener über die Thätigkeit des Vereins für die bergbaulichen Interessen im nordöstlichen Böhmen entnehmen wir einige interessante Angaben über den Braunkohlenverkehr. Auf Böhmen entfallen exclusive Nordbahn im Jahre 1871 6.200.770 Centner (1870 4.601.200 Centner, 1869 3.564.000 Centner), auf die Böhmisches Nordbahn kommen 3.672.075 Centner (1870 2.744.400 Centner, 1869 1.968.800 Centner), auf den Elbe- und Kuffja-Teplitzer Verkehr 8.403.000 Centner (1870 6.869.200 Centner, 1869 6.316.800 Centner), hiervon kamen zur Elbe 5.944.990 Centner, zur chemischen Fabrik in Kuffja 1.353.593 Centner, die übrigen 1.104.420 Centner nach den sonstigen Stationen der Kuffja-Teplitzer Bahn. Nach Deutschland gelangten 1871 9.554.000 Centner (1870 7.847.600 Centner, 1869 5.468.000 Centner). Nach dem Berichte würde der Bahnverkehr nach Deutschland einen größeren Zuwachs erhalten haben, wenn die polnischen und Transportverhältnisse schon wieder vollständig geordnet gewesen wären.

Dux-Bodenbacher Bahn seit ihrer Eröffnung am 1. October bis zum Jahreschlusse 1871 circa 300.000 Centner. Die Errichtung einer Kohlenbörse in Kuffja, dem alleinigen Ausfuhrpunkte für die böhmische Kohle, wird im Berichte vorgeschlagen, wodurch sich baldam ein nicht wieder durch abnorme Verhältnisse alterirter Durchschnittspreis bilden würde.

Von zuverlässiger Seite geht der „Magdeb. Bzg.“ die Mittheilung zu, daß die von ihr vor einiger Zeit gebrachte Nachricht von der erfolgten staatlichen Genehmigung des zwischen den Vorständen der Halberstädter und Leipziger Eisenbahn-Gesellschaften abgeschlossenen Fusion-Vertrages auf einem Irrthume beruhe. Aus dem betreffenden Ministerium ist vielmehr, nach langem Harren, vor wenigen Tagen der Bescheid eingetroffen, daß zur Zeit in dieser Angelegenheit noch keine Entscheidung getroffen werden könne. Da es den Anschein gewinnt, als sei an competenten Stelle keine Einigkeit vorhanden, den Wünschen der betreffenden Gesellschaften Rechnung zu tragen, so beabsichtigen deren Vorstände in anderer Weise zum Ziele zu gelangen, und wird zu diesem Zwecke eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre in aller nächster Zeit berufen werden. Das Project, eine directe Eisenbahnverbindung zwischen Hamburg und Magdeburg herzustellen, ist seiner Verwirklichung um einen Schritt näher gerückt. Das Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft hat von dem Handelsminister unter dem üblichen Vorbehalte wegen der definitiven Concessionirung die Erlaubnis zur Ausführung der generellen Vorarbeiten für die Linie Magdeburg-Welken erhalten. Die Linie wird sich der von Magdeburg nach Döbitzel projectirten Eisenbahn anfügen, zu deren Aufbau die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft bereits die Concession erhalten hat.

Die Altkäbter Eilgut-Expedition in Dresden wird am 22. d. M. von dem Personenbahnhof nach dem Güterbahnhofe Dresden-Altkäbter verlegt und erfolgt von diesem Tage ab die Befüllung und Abholung von Eilgutern der Station Dresden-Altkäbter ausschließlich am Güterbahnhofe.

Bei der Güter-Expedition Chemnitz sind im Monat Juni 1872 a) eingegangen: Kohlen 42.723 Ctr., Baumwolle 11.897 Ctr., baumwollene Garne 3213 Ctr.; b) versendet worden: Maschinen und Maschinentheile 89.245 Ctr., Manufacturwaaren 6479 Ctr., baumwollene Garne 7373 Ctr.

Lissabon, 18. Juli. Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 28. Juni (pr. Dampf „Sindh“) betragen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Canal und der Elbe 2800, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 2000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 4100, nach Nordamerika 18.400 Sack. Borrath 60.000, tägliche Durchschnittszufuhr 3600 Sack. Preis für good first 8400 à 8600 Reich. Cours auf London 24 1/2, 24 1/2 d. Fracht nach dem Canal 27 1/2 sh. Abladungen von Santos nach Nordamerika 1000 Sack.

Die Juni-Kassette der deutschen Banken bezeichnen eine feste Zunahme der Geldsappheit. Dieselbe wurde namentlich zu Ende des Monats durch die Vorbereitungen für die Auszahlung des Juli-Coupons, die Erhöhung des englischen Bankzinsfußes, die gestiegene Bau- und Unternehmungslust, sowie durch die kleinen Veranlassungen, welche man für die französische Willkür-Verträge in Deutschland ansetzte. In der vorletzten Woche des Monats hatte in Folge der erwähnten Umstände der Barvorrath der deutschen Disconto- und Zettelbanken um 5 Millionen Thaler abgenommen, der Rotenrumpf derselben dagegen um rund 28 1/2 Millionen, das Portefeuille um 27 Millionen, der Lombard um 8 Millionen sich gesteigert. Die Depositen und Guthaba an haben um beinahe 2 Millionen, die diversen Activen ebenfalls um 2 Millionen zugenommen. Speciell bei der Preussischen Bank wirken die Börsenmärkte und die von der Börse gemachten Anforderungen dahin, daß der Rotenrumpf um 26 1/2 Millionen sich vermehrte, die Barvorräthe um 2 1/2 Millionen und die Giro-Guthaben um 7 Millionen vermindert wurden. Dem entsprechend ist das Portefeuille um mehr als 16 Millionen in den letzten zwei Wochen des Juni und der Lombard um 6 1/2 Millionen erhöht worden.

Über die Wäbengüter-Industrie der Vereinigten Staaten von Nordamerika enthält „Report of the Commissioner of Agriculture for 1870“ die nachfolgenden Angaben: Drei Fabriken zu Chatham (Illinois), Alton (California) und Sand-County (Wisconsin) fabriciren gegenwärtig eine gute Qualität Wäbengüter mit solchem Erfolge, um weitere Unternehmungen anzuregen. Andere Fabrikanlagen sind projectirt, während an vielen Orten Versuche mit dem Wäbengüter begonnen haben in der Absicht, Jucker zu fabriciren. Die Fabrik in Chatham besitzt Einrichtungen, um täglich 50 Tons — 1000 Ctr. Wäbengüter verarbeits zu können. Im Jahre 1866 erntete man von 400 Acres 4000 Tons (200 Ctr. per Morgen) Wäben und schätzte die Productionskosten auf 4 Dollars per Ton (8 1/2 Sgr. per Ctr.). Seit jener Zeit sollen die Kosten auf 2 Doll. 70 C. per Ton (5 1/2 Sgr. per Ctr.) ermäßigt worden sein. Im Jahre 1870 waren 330 Acres mit Wäben bepflanzt, wovon 130 Acres der großen Dürre wegen vollständig missertheten. Der mittlere Ertrag stellte sich auf 9 Tons per Acre (120 Ctr. per Morgen); die angebliche Wäbenforte ist die weiße Imperial, welche man aus Europa bezogen hat. Der zu Chatham erzeugte Jucker ist von vorzüglicher Qualität. Die Wäbengüterfabrik zu Alton (California) ist von einer Gesellschaft mit 250.000 Doll. Capital gegründet; es können täglich 50 Tons (1000

Genossen... Die Betriebskraft... Die Betriebskraft liefern... Die Betriebskraft liefern...

Der declarirte Werth dieser Einfuhr belief sich auf... Der declarirte Werth dieser Einfuhr belief sich auf...

Leipziger Börse am 19. Juli.

Best aber ohne Lust... Best aber ohne Lust, das ist die Bezeichnung, die wir heute der Börse zu geben haben.

geht Böhmische Nordbahn... geht Böhmische Nordbahn, für welche vergütlich 1 Proc. mehr geboten wurde.

Unter den Bank-Actien zeigte sich Verkaufslust... Unter den Bank-Actien zeigte sich Verkaufslust für Chemnitzer Bankverein.

Leipziger Börse am 19. Juli.

Der österreichische Prioritätenmarkt bot heute ein... Der österreichische Prioritätenmarkt bot heute ein noch weniger belebtes Bild als gestern.

Die Rufe auf dem Industriemarkte... Die Rufe auf dem Industriemarkte wurde auch heute durch Umsätze nicht gestillt.

Berlin, 16. Juli. Die meisten der im Jahre 1871... Berlin, 16. Juli. Die meisten der im Jahre 1871 neugegründeten Banken.

Hierbei darf jedoch nicht unerwähnt bleiben... Hierbei darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass die Erfinder oder Gründer der meisten neuen Institute.

Als hervorzuheben der Öffentlichkeit... Als hervorzuheben der Öffentlichkeit, es ist Pflicht einer jeden Verwaltung, nach drei oder sechs Monaten.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (e.g., Hamburg, London), date (19. Juli), and various financial data points.

Berlin, 19. Juli. Bergisch-Märkische 126... Berlin, 19. Juli. Bergisch-Märkische 126, Berlin-Anhalt 212 1/2.

Table listing various stock prices and exchange rates for different banks and companies.

Leipziger Börsen-Cours am 19. Juli 1872. Course um 30 Thaler-Fuss.

Main table containing detailed stock market data, including prices for various bonds, stocks, and exchange rates.

Druck bei G. Vogt in Leipzig.